

Finanzbericht 2003



Die Swisslog Gruppe im Überblick	2
Konsolidierte Jahresrechnung 2003 der Swisslog Gruppe	4
Konsolidierte Bilanz	5
Konsolidierte Erfolgsrechnung	6
Konsolidierte Mittelflussrechnung	7
Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals	8
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	9
Bericht des Konzernprüfers	29
Jahresrechnung 2003 der Swisslog Holding AG	30
Bilanz, Erfolgsrechnung	31
Anhang zur Jahresrechnung	32
Bericht der Revisionsstelle	34
Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog Gruppe	35
Kennzahlen zum Aktienkapital	36
Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre	38
Kennzahlen und Relationen	40

## Die Swisslog Gruppe im Überblick

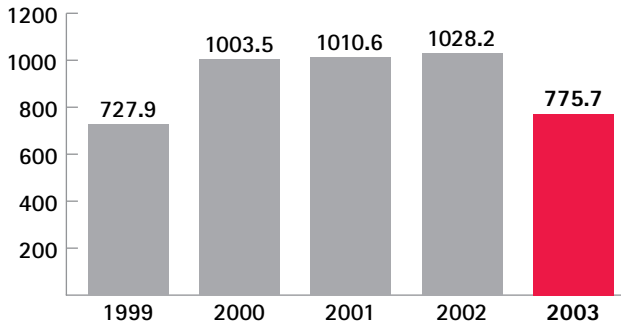
	Einheit	2003	2002	2001	2000	1999
Auftragseingang	MCHF	775.7	1 028.2	1 010.6	1 003.5	727.9
Auftragsbestand	MCHF	467.9	563.3	536.1	480.6	393.2
Umsatz netto	MCHF	770.8	948.6	938.9	925.5	722.5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation EBITDA	MCHF	-6.6	39.5	58.8	83.6	62.5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation EBITA	MCHF	-44.0	21.6	39.6	65.5	50.1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT	MCHF	-145.1	-13.6	5.0	7.1	43.5
Unternehmensergebnis	MCHF	-245.0	-47.8	-27.0	-22.1	31.2
Bilanzsumme	MCHF	440.0	678.1	864.3	854.2	700.4
Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagewerte	MCHF	51.8	95.9	120.1	139.1	138.4
Goodwill	MCHF	108.8	177.9	270.0	290.7	184.1
Nettoumlaufvermögen <sup>1</sup>	MCHF	-6.0	68.8	100.0	115.4	86.4
Netto gebundenes operatives Kapital ohne Goodwill <sup>2</sup>	MCHF	25.1	140.6	187.8	216.9	197.4
Andere langfristige Vermögenswerte	MCHF	26.5	57.8	10.4	10.5	2.2
Nettoliiquidität <sup>3</sup>	MCHF	-137.0	34.4	47.0	-48.3	-24.3
Eigenkapital	MCHF	-122.4	95.8	169.8	174.2	210.7
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagewerte	MCHF	29.1	56.6	25.8	26.5	22.2
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten	MCHF	37.4	17.9	19.2	18.1	12.4
Goodwill-Amortisation	MCHF	101.1	35.2	34.6	58.4	6.6
Personalbestand (Ende des Jahres)	Mitarb.	2 336	3 373	3 816	3 660	3 507
Ergebnis in % des Umsatzes (EBITA Marge)	%	NA	2.3	4.2	7.1	6.9
Rendite auf netto gebundenem operativen Kapital (RONOA) <sup>4</sup>	%	NA	15.4	21.1	30.2	25.4
Aktien <sup>5</sup>	000 Stück	15 178	15 178	15 135	2 752	2 752
Cash EPS <sup>5, 6</sup>	CHF	-9.2	-0.6	0.6	3.2	2.9

- 1 Nettoumlaufvermögen = Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften) abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen (ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten)
- 2 Netto gebundenes operatives Kapital = Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte und Nettoumlaufvermögen abzüglich sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten
- 3 Nettoliiquidität = Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften abzüglich kurzfristiger Darlehen
- 4 RONOA = EBITA/Netto gebundenes operatives Kapital (ohne Goodwill)
- 5 Aktiensplit 5:1 im Mai 2001 auf einen Nominalwert von CHF 2.– pro Namenaktie. Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien (Kapitalerhöhung von Mai bis September 2002 um 43 039 Namenaktien)
- 6 Cash EPS = (Unternehmensergebnis plus Goodwill-Amortisation plus Zinsaufwand Wandelanleihe IAS)/Anzahl Aktien

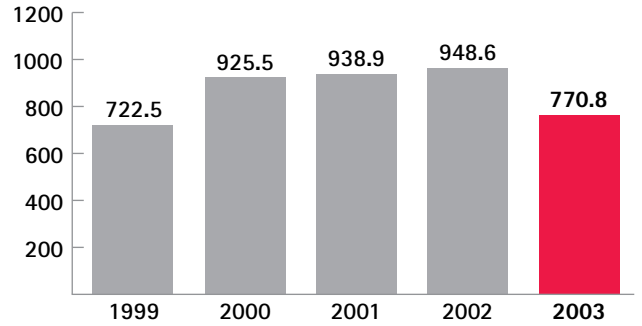
# Die Swisslog Gruppe im Überblick

MCHF

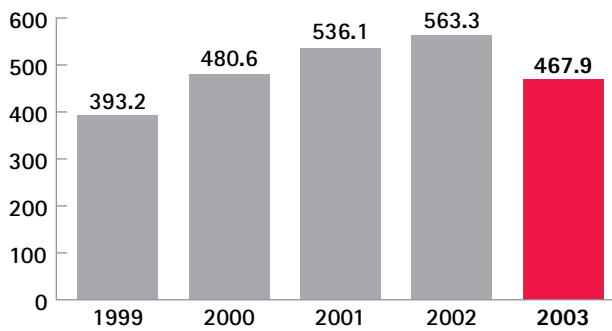
Auftragseingang



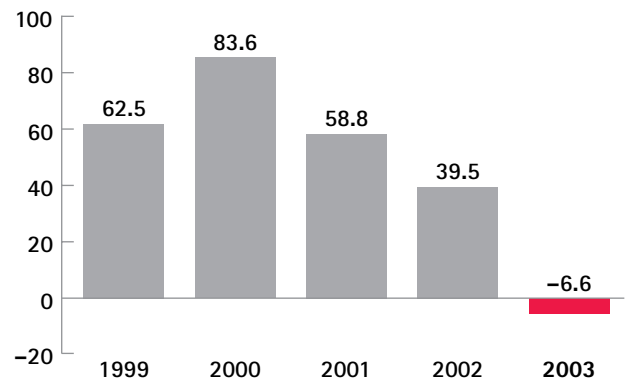
Umsatz netto



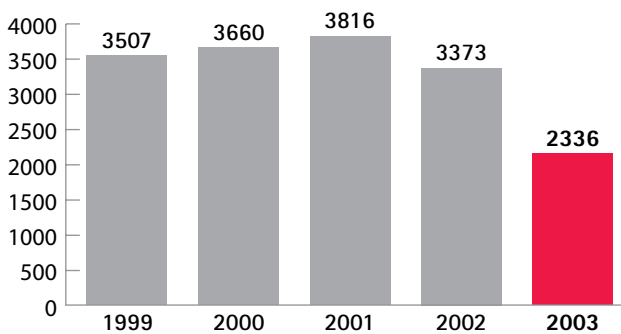
Auftragsbestand



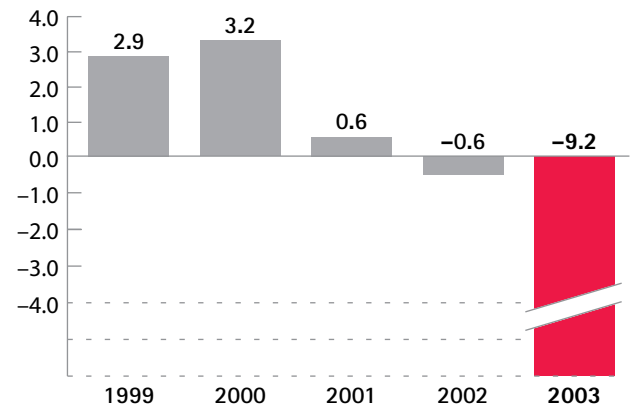
EBITDA



Personalbestand (31. Dezember)



CASH EPS in CHF





## Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember	Anmerkung	2003 MCHF	2002 MCHF
<b>Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	4	45.1	73.8
Goodwill	4	108.8	177.9
Übrige immaterielle Anlagewerte	4	6.7	22.1
Latente Steuerguthaben	11	15.3	23.7
Andere langfristige Vermögenswerte	5	26.5	57.8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>202.4</b>	<b>355.3</b>
Warenvorräte	6	38.0	55.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	7	144.6	221.3
Vorauszahlungen		6.6	10.0
Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften	8	48.4	36.3
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>237.6</b>	<b>322.8</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>		<b>440.0</b>	<b>678.1</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
Aktienkapital	9	30.3	30.3
Reserven		-152.7	65.5
<b>Eigenkapital</b>		<b>-122.4</b>	<b>95.8</b>
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>0.7</b>	<b>2.3</b>
Langfristige verzinsliche Darlehen	10	143.4	323.3
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	9.0	10.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12	20.7	24.1
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>173.1</b>	<b>357.5</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		73.2	89.3
Erhaltene Anzahlungen von Kunden		24.6	27.9
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	10	185.4	1.9
Rückstellungen	13	35.3	17.3
Steuerverbindlichkeiten		8.0	2.9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		14.9	36.7
Rechnungsabgrenzungsposten		47.2	46.5
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>388.6</b>	<b>222.5</b>
<b>Total Eigenkapital und Schulden</b>		<b>440.0</b>	<b>678.1</b>

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anmerkung	2003 MCHF	2002 MCHF
<b>Fortgesetzte Aktivitäten:</b>			
<b>Umsatz netto</b>		<b>682.4</b>	<b>718.8</b>
Übriger operationeller Ertrag	14	4.3	12.0
Bestandesveränderungen Warenvorräte	15	15.1	3.4
Material- und Dienstleistungsaufwand	15	275.1	295.0
Personalaufwand	15	264.7	278.6
Veränderungen Rückstellungen		2.4	-5.4
Übriger operationeller Aufwand	15	106.1	127.4
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten		12.4	11.8
Wertminderung auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten	4	19.5	0.0
Goodwill-Amortisation		34.1	30.9
Wertminderung Goodwill	4	50.0	0.0
Rückstellung für belastende Verträge zum Erwerb von Goodwill	13	17.0	0.0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>-109.7</b>	<b>-10.9</b>
Wertminderung Beteiligung und Wandelanleihe CPS Color	16	-40.4	0.0
Übriges Finanzergebnis, netto	16	-37.3	-23.8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-187.4</b>	<b>-34.7</b>
Steuern	11	-20.4	-4.7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-207.8</b>	<b>-39.4</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsaktionären		0.9	0.0
<b>Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten</b>		<b>-206.9</b>	<b>-39.4</b>
<b>Nicht fortgesetzte Aktivitäten:</b>			
	20		
Umsatz netto		102.6	240.9
Übriger operationeller Ertrag		2.1	1.2
Operationeller Aufwand		-120.1	-244.9
Ergebnis aus Verkauf von Beteiligungen		-21.0	0.0
Finanzergebnis, netto		-1.1	-2.7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-37.5</b>	<b>-5.5</b>
Steuern	11	-0.6	-2.4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-38.1</b>	<b>-7.9</b>
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären		0.0	-0.5
<b>Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten</b>		<b>-38.1</b>	<b>-8.4</b>
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>-245.0</b>	<b>-47.8</b>
		CHF	CHF
Ergebnis je Aktie	22	-16.15	-3.17
Verwässertes Ergebnis je Aktie	22	-16.15	-3.17

## Konsolidierte Mittelflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anmerkung	2003 MCHF	2002 MCHF
<b>Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten</b>			
Ergebnis fortgesetzter Aktivitäten		-206.9	-39.4
Anpassungen für:			
Ergebnisanteil von Minderheitsaktionären		-0.9	0.0
Steuern	11	20.4	4.7
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten		12.4	11.8
Wertminderungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten		19.5	0.0
Goodwill-Amortisation		34.1	30.9
Wertminderungen auf Goodwill		50.0	0.0
Rückstellung für belastende Verträge zum Erwerb von Goodwill	13	17.0	0.0
Wertminderungen Beteiligung und Wandelanleihe CPS Color	16	40.4	0.0
Übriges Finanzergebnis, netto	16	37.3	23.8
Veränderung Pensionsverpflichtungen		0.7	0.1
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagen		0.5	-9.0
Bezahlte Steuern		-8.3	-7.7
<b>Mittelfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>16.2</b>	<b>15.2</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) aus:			
Warenvorräten		3.1	-2.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		55.2	-4.5
Vorauszahlungen		-2.6	-1.4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.9	14.2
Erhaltenen Anzahlungen von Kunden		-0.1	-18.1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		-23.4	11.6
Rückstellungen		-1.6	-5.7
<b>Mittelfluss aus Nettoumlaufvermögen</b>		<b>39.5</b>	<b>-6.7</b>
<b>Netto-Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten</b>		<b>55.7</b>	<b>8.5</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionen</b>			
Investitionen in Sachanlagen (inkl. Anzahlungen)		-6.8	-6.6
Investitionen in immaterielle Anlagewerte		-3.2	-10.1
Erwerb von Minderheitsanteilen		-15.9	-20.6
Mittelrückfluss aus Verkauf von Tochtergesellschaften	20	2.6	36.5
Abgänge aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten		7.1	19.9
Andere langfristige Vermögenswerte		-0.8	7.0
Erhaltene Zinsen		0.9	0.4
<b>Netto-Mittelfluss aus Investitionen</b>		<b>-16.1</b>	<b>26.5</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierung</b>			
Veränderung von verzinslichem Fremdkapital		0.3	-48.3
Bezahlte Zinsen		-12.3	-12.3
Übriger Finanzaufwand		-7.2	-5.0
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		-0.2	0.5
Ausbezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		0.0	-0.1
Kauf eigener Aktien		0.0	-1.3
Einnahmen aus Kapitalerhöhung		0.0	0.4
<b>Netto-Mittelfluss aus Finanzierung</b>		<b>-19.4</b>	<b>-66.1</b>
<b>Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten</b>			
	20		
Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten		1.4	9.8
Mittelfluss aus Investitionen		-3.3	-10.6
Mittelfluss aus Finanzierung		-2.0	-1.3
<b>Netto-Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten</b>		<b>-3.9</b>	<b>-2.1</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung		-4.2	-2.0
<b>Nettozunahme/-abnahme der flüssigen Mittel</b>		<b>12.1</b>	<b>-35.2</b>
Flüssige Mittel am Jahresanfang	8	36.3	71.5
Flüssige Mittel am Jahresende	8	48.4	36.3

## Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals

MCHF	Anmerkung	Aktien- kapital	Agio	Zeitwert- Wandel- anleihe <sup>1</sup>	und andere Reserven Umrech- nungs- differenzen <sup>1</sup>	Übrige	Gruppen- reserven <sup>1</sup>	Eigen- kapital
<b>Stand 1.1.2002</b>		<b>30.0</b>	<b>98.4</b>	<b>14.6</b>	<b>-11.3</b>	<b>-1.1</b>	<b>39.2</b>	<b>169.8</b>
Unternehmensergebnis 2002							-47.8	-47.8
Kapitalerhöhung		0.1	0.8					0.9
Kosten aus Kapitalerhöhung			-0.5					-0.5
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Wertschriften						1.0	-1.0	0.0
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Cash Flow Hedges	17					0.2		0.2
Eigene Aktien		0.2					2.4	2.6
Umrechnungsdifferenzen						-29.4		-29.4
<b>Stand 31.12.2002</b>		<b>30.3</b>	<b>98.7</b>	<b>14.6</b>	<b>-40.7</b>	<b>0.1</b>	<b>-7.2</b>	<b>95.8</b>
Unternehmensergebnis 2003							-245.0	-245.0
Auflösung Agio Reserven			-39.3				39.3	0.0
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Wertschriften						-0.2		-0.2
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Cash Flow Hedges	17					-0.3		-0.3
Eigene Aktien							0.3	0.3
Goodwill-Transfer in die Erfolgsrechnung	20						12.4	12.4
Umrechnungsdifferenzen								
- aus Verkauf Tochtergesellschaften						1.0		1.0
- aus Verrechnung von langfristigen Konzerndarlehen						9.2		9.2
- aus Geschäftsjahr						4.4		4.4
<b>Stand 31.12.2003</b>		<b>30.3</b>	<b>59.4</b>	<b>14.6</b>	<b>-26.1</b>	<b>-0.4</b>	<b>-200.2</b>	<b>-122.4</b>

1 Der Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe sowie die Umrechnungsdifferenzen werden erstmals separat ausgewiesen. Bisher wurden diese Positionen unter Gruppenreserven gezeigt.

Umrechnungskurse der Fremdwährungen			Erfolgsrechnung		Bilanz	
Währung	Land	Einheiten	2003	2002	2003	2002
AUD	Australien	1	0.8727	0.8449	0.9286	0.7867
CNY	China	100	16.2709	18.8402	15.1220	16.7900
CZK	Tschechien	100	4.7652	4.7548	4.7802	4.6117
DKK	Dänemark	100	20.4263	19.7546	20.9500	19.5860
EUR	Europa	1	1.5178	1.4678	1.5592	1.4544
GBP	Grossbritannien	1	2.2055	2.3370	2.2203	2.2354
HKD	Hong Kong	100	17.2609	19.9926	16.1210	17.8200
INR	Indien	100	2.8808	3.2099	2.7434	2.8974
JPY	Japan	100	1.1617	1.2459	1.1697	1.1715
KRW	Südkorea	100	0.1128	0.1249	0.1045	0.1172
MYR	Malaysia	100	35.4070	41.0429	33.0250	36.5310
NOK	Norwegen	100	19.0254	19.5253	18.5480	19.9770
PLN	Polen	100	34.6064	38.3527	33.4430	36.1420
SEK	Schweden	100	16.6226	16.0455	17.1290	15.8400
SGD	Singapur	1	0.7721	0.8702	0.7343	0.8003
USD	USA	1	1.3443	1.5593	1.2516	1.3898
UYU	Uruguay	100	4.8380	8.2715	4.3790	5.1600
ZAR	Südafrika	100	17.9898	14.8992	18.5340	16.0290

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

## 1. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeines und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die konsolidierte Rechnung der Swisslog Gruppe wird aufgrund der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften erstellt. Diese basieren, soweit in den einzelnen Grundsätzen nichts anderes erwähnt ist, auf historischen Kosten und einheitlichen Richtlinien, welche mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) übereinstimmen.

Die Vergleichsinformationen in der konsolidierten Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Segmentberichterstattung sind in Übereinstimmung mit IAS 35 rückwirkend neu dargestellt worden, um die nicht fortgesetzten Aktivitäten der Kompetenzbereiche Material Flow und Robotic Systems von den fortgesetzten Aktivitäten getrennt ausweisen zu können. Die rückwirkende Trennung der nicht fortgeführten Bereiche von den fortgesetzten Aktivitäten verbessert die Fähigkeit, Prognosen über die Cashflows und das Ertragspotenzial abzugeben.

Die Erstellung der Jahresrechnung erfordert von der Geschäftsführung, sich auch auf Schätzungen und Annahmen abzustützen, welche die berichteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den Ausweis von Eventualaktiven und -passiven zum Berichtszeitpunkt beeinflussen sowie auch die berichteten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode. Tatsächliche Werte können von den geschätzten abweichen.

Der Verwaltungsrat hat den Abschluss am 4. März 2004 genehmigt und für die Veröffentlichung freigegeben.

### 1.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Swisslog Holding AG und alle Gesellschaften an denen die Gruppe die operative Führungsverantwortung trägt und massgebenden Einfluss ausübt.

Die Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Abschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Ergebnis von Gruppengesellschaften werden separat ausgewiesen. Sofern die Gruppe nicht 100% von erworbenen Gesellschaften besitzt, werden die Minderheitsanteile entsprechend ihrem Anteil an den Buchwerten der Aktiven und Verbindlichkeiten des Unternehmens vor der Akquisition erfasst.

Gruppeninterne Transaktionen und Beziehungen sind einschliesslich der unrealisierten Zwischengewinne eliminiert. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Gesellschaften werden vom Tag des Erwerbs (change of control) an konsolidiert und ab Verkaufsdatum aus der Gruppenrechnung ausgeschlossen. Die Liste der konsolidierten Gesellschaften ist auf Seite 35 aufgeführt. Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bewertet. Dies sind Gesellschaften, an welchen die Gruppe i.d.R. 20%-50% hält und/oder auf welche sie einen massgebenden Einfluss ausübt.

### 1.3 Währungsumrechnung

Aktiven (inkl. Goodwill in Fremdwährungen) und Passiven der ausländischen Gruppengesellschaften sowie Fremdwährungs-

bilanzpositionen werden zum Stichtagskurs, Erträge sowie Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs gemäss Tabelle auf Seite 8 umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremden Währungen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht realisierte Kursdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an Gruppengesellschaften sowie die aus der Umrechnung von Jahresrechnungen in fremden Währungen resultierenden Differenzen werden direkt dem Eigenkapital zugerechnet und entsprechend ausgewiesen.

### 1.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Grundstücke und Gebäude, für die Finanz-Leasingverträge bestehen, werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die Nutzungsdauer oder eine kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen zum Barwert abzüglich der nach der Annuitätenmethode berechneten Tilgungszahlungen als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, das heisst für Gebäude 25 bis 50 Jahre, Maschinen und Einrichtungen 3 bis 15 Jahre (meistens 5 bis 8 Jahre) und für Büroausstattung und Büromaschinen einschliesslich EDV-Hardware 3 bis 6 Jahre. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zum Zeitpunkt ihres Abganges oder wenn kein Nutzwert erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert sofort auf den Fortführungswert oder einen allfällig erzielbaren Verkaufspreis abgeschrieben.

### 1.5 Kapitalanlageliegenschaften

Kapitalanlageliegenschaften, hauptsächlich bestehend aus Büroräumlichkeiten, Fabrikationseinrichtungen und unbebautem Land, werden zu langfristigen Renditezwecken gehalten und sind nicht durch die Gruppe betrieblich genutzt. Kapitalanlageliegenschaften werden als langfristige Anlagen behandelt und sind zu den Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen der Gebäude erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, das heisst 15 bis 50 Jahre.

Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert sofort auf den Fortführungswert oder einen allfällig erzielbaren Verkaufspreis abgeschrieben.

### 1.6 Immaterielle Anlagewerte

#### a) Goodwill

Der aktivierte Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Anteil der Gruppe am «fair value» des akquirierten identifizierbaren Nettovermögens. Goodwill wird erfolgswirksam linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Im Allgemeinen beträgt die Amortisationsdauer 20 Jahre. Dagegen

wird Goodwill, der aus Akquisitionen in den Bereichen Software, Beratung und Services stammt, über 5 Jahre amortisiert. Sofern sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine kürzere oder längere Nutzungsdauer ergibt, wird von Fall zu Fall die relevantere Abschreibungsdauer angewandt.

### b) Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Entwicklungsprojekte werden in dem Ausmass aktiviert, in dem ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer, welche 5 Jahre nicht überschreitet, linear amortisiert, sobald das Produkt kommerziell genutzt wird. Forschungs- und übrige Entwicklungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung der Erfolgsrechnung belastet.

### c) Andere

Lizenzen, Patente, Markenrechte und ähnliche Rechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, welche 20 Jahre nicht übersteigt. Sofern sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine kürzere Nutzungsdauer ergibt, wird die Abschreibungsdauer entsprechend reduziert.

### d) Wertminderung

Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert eines immateriellen Wertes inkl. Goodwill sofort auf den Fortführungswert oder einen allfällig erzielbaren Verkaufspreis abgeschrieben.

## 1.7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden in folgende Kategorien eingeteilt: Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, vom Unternehmen durch ihre Geschäftstätigkeit geschaffene Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Finanzinstrumente, welche hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen, sind als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und sind im Umlaufvermögen ausgewiesen. Finanzanlagen mit fester Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann, sind als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen klassifiziert und sind im Anlagevermögen ausgewiesen.

Finanzinstrumente, die auf eine unbestimmte Laufzeit gehalten werden und welche als Reaktion auf Änderungen des Liquiditätsbedarfes oder Marktinzins verkauft werden können, sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert; diese sind im Anlagevermögen ausgewiesen, ausser wenn die Geschäftsführung die ausdrückliche Absicht hat, die Finanzinstrumente weniger als 12 Monate ab Bilanzierungsdatum zu halten. Die Geschäftsführung definiert die angemessene Klassifizierung der Finanzinstrumente zum Zeitpunkt des Kaufes und beurteilt die Zuweisung periodisch. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag erfasst, welches mit dem Datum der Kaufs- oder Verkaufsverpflichtung eines Vermögenswertes übereinstimmt. Die Kaufkosten beinhalten die Transaktionskosten. Zu Handelszwecken gehaltene und zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen werden in der Folge zum Zeitwert (fair value) gehalten, während zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter

Verwendung der Effektivverzinsungsmethode bewertet sind. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aufgrund von Änderungen des Zeitwertes von Handelspapieren, werden in der Erfolgsrechnung in der Periode erfasst in der sie entstanden sind; unrealisierte Gewinne und Verluste von zur Veräusserung verfügbaren Vermögenswerten werden im Eigenkapital erfasst.

## 1.8 Flüssige Mittel und Geldanlagen

Diese umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten, bewertet zum Nennwert.

## 1.9 Warenvorräte und angefangene Arbeiten

Die Warenvorräte sind zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren netto realisierbaren Wert bilanziert. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten und die Fertigungsgemeinkosten. Die Kostenbewertung erfolgt in der Regel nach der Formel des gewichteten Durchschnitts. Die Warenvorräte werden nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für geringen Lagerumschlag und unkurante Waren bewertet.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet. Umsatz, Herstellkosten und Bruttoergebnis werden dabei aufgrund des Anteils der angefallenen Herstellkosten zu den total geschätzten Herstellkosten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden – dem Fertigstellungsgrad – in die Rechnung einbezogen. Rückstellungen für Projektkosten werden in dem Ausmass gebildet, in dem die Herstellkosten einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiarbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist den Auftragspreis überschreiten.

## 1.10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu ihrem realisierbaren Nettowert bilanziert, welcher dem fair value entspricht.

## 1.11 Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

Sonstige Forderungen sind zu ihrem einforderbaren Nettowert, Rechnungsabgrenzungen zum Einstandswert oder zum tieferen realisierbaren Wert bilanziert.

## 1.12 Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

## 1.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine aktuelle rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen hat und wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig sein wird um die Verpflichtung zu decken und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Eine Eventualverbindlichkeit wird ausgewiesen, es sei denn, der Abfluss von Ressourcen im Zusammenhang mit einer Verpflichtung ist unwahrscheinlich.

### a) Projektrückstellungen

Die Gruppe bildet Projektrückstellungen für langfristige Fertigungsaufträge, sobald Verluste für die Fertigstellung des Auftrages erkennbar sind (siehe auch 1.9 Warenvorräte und angefangene Arbeiten).

### b) Rückstellungen für Gewährleistungen

Bei den Produktgarantien werden Rückstellungen in dem Ausmass gebildet, wie ein Mittelabfluss während des Gewährleistungszeitraums zu erwarten ist.

### c) Rückstellungen für Restrukturierungen

Für erwartete Kosten im Zusammenhang mit Betriebsschliessungen, Veräusserungen von Gesellschaften oder Bereichen und Restrukturierungen werden zum Zeitpunkt der Genehmigung von Massnahmenplänen und deren Bekanntgabe Rückstellungen gebildet.

### d) Rückstellung für belastende Verträge

Für die zukünftigen, vertraglich zugesicherten Zahlungen für die Übernahme der verbleibenden Minderheitsanteile der Wassermann AG wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Durch die Übernahme wird kein höherer Wert der Beteiligung erwartet.

## 1.14 Umsatz

Umsätze beinhalten den fakturierten Betrag für die Erbringung von Lieferungen und Leistungen ohne Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten und nach Konsolidierung von Umsätzen zwischen Gruppengesellschaften. Umsätze aus der Lieferung von Gütern werden erfasst, sobald wesentliche Teile von Nutzen und Gefahr an den Käufer übergegangen sind. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen werden anteilig im Verhältnis der bis zum Stichtag erbrachten Leistungen zum Gesamtauftrag erfasst.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode abgerechnet (siehe 1.9 Warenvorräte und angefangene Arbeiten).

## 1.15 Fremdkapitalkosten

Die Fremdkapitalkosten werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie anfallen.

## 1.16 Ertragssteuern

Die Steuern setzen sich aus den bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften zusammen, berechnet nach den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und auf temporären Unterschieden zwischen dem Buchwert eines Vermögenspostens oder einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerwert nach IAS 12. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewandt, die zum Bilanzstichtag gültig sind oder deren Änderung bereits verabschiedet ist und die in der Periode Anwendung finden, in welcher der zugrundeliegende Vermögensgegenstand realisiert oder die Schuld erfüllt wird. Ein über passivierte latente Steuerschulden hinausgehender Steueranspruch wird nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in den folgenden Perioden ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Eine Bilanzierung von latenten Steueransprüchen auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten erfolgt dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu ver-

steuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Keine latenten Steuern werden auf der unterschiedlichen Bewertung von Beteiligungsgesellschaften in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz gebildet, da diese wahrscheinlich nicht zur Besteuerung gelangen. Die latenten Steuern sind in den langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten enthalten.

## 1.17 Leistungen an Arbeitnehmer

### a) Leistungsorientierte Pläne

Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter erhalten Leistungen und Renten aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen und privaten Einrichtungen. Die zukünftigen Verbindlichkeiten werden auf der Basis von versicherungstechnischen Methoden berechnet. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat wird der Barwert der Anwartschaft (Defined Benefit Obligation) aufgrund der zurückgelegten Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassung (Projected Unit Credit) berechnet. Die jährlich berechneten versicherungsmathematischen Vorsorgekosten (Net Periodic Costs) werden, abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge, inklusive der vergangenen Vorsorgekosten (Past Service Costs), erfolgswirksam erfasst. Planänderungen werden erfolgswirksam über die geschätzte verbleibende Dienstzeit berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der Arbeitnehmer erfasst, falls sie den Korridor von 10% übersteigen. Das Planvermögen wird zu Marktwerten erfasst.

### b) Beitragsorientierte Pläne

Die Beiträge der Gruppe für beitragsorientierte Pläne werden der Erfolgsrechnung in derjenigen Periode belastet, auf welche sich die Beiträge beziehen.

## 1.18 Wandelanleihe

Die Verpflichtung aus der Wandelanleihe und die Eigenkapitalkomponente wird per Ausgabedatum zum Marktwert (fair value) bewertet. Der Marktwert der Wandelanleihe ist in der Bilanz unter den langfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt und entspricht einer mit einem marktüblichen Zinssatz diskontierten nicht wandelbaren Anleihe. Der Residualwert, welcher die Eigenkapitalkomponente darstellt, wird um die latenten Steuern bereinigt im Eigenkapital ausgewiesen.

In den folgenden Perioden werden die Verpflichtungen aus der Wandelanleihe auf der amortisierten Kostenbasis ausgewiesen bis zur Umwandlung oder dem Verfall der Anleihe. Der bei der Ausgabe der Wandelanleihe bestimmte Wert der Eigenkapitalkomponente bleibt während der gesamten Laufzeit unverändert.

## 1.19 Finanzinstrumente

Die finanziellen Auswirkungen der Anwendung von IAS 39 sind in Anmerkung 17 ausgewiesen. Betreffend der Auswirkungen von IAS 39 auf die Finanzanlagen wird auf die Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze in 1.7 Finanzanlagen verwiesen. Die Behandlung von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften ist im folgenden Abschnitt «Management von Finanzrisiken» ausgeführt.

### Management von Finanzrisiken

#### a) Finanzielle Risikofaktoren

Die Gruppe ist einer Anzahl finanzieller Risiken ausgesetzt, die sich aus Veränderungen von Marktpreisen der Schulden und Eigenkapitalinstrumente, Wechselkurse und Zinssätze ergeben. Die Risikomanagementpolitik der Gruppe fokussiert auf die Unvoraussagbarkeit von Finanzmärkten und strebt an, die möglichen negativen Auswirkungen auf das Finanzergebnis der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe benützt derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungsverträge und Zinsswaps, um gewisse Risiken abzusichern. Das Management der Risiken wird durch die Tochtergesellschaften und unter Koordination der zentralen Finanzabteilung (Group Treasury) ausgeführt, gemäss genehmigten Richtlinien des Verwaltungsrats. Group Treasury und die Tochtergesellschaften identifizieren, beurteilen und sichern die finanziellen Risiken in enger Zusammenarbeit ab.

#### (i) Wechselkursrisiken

Die Gruppe ist weltweit tätig und somit dem Risiko von Wertveränderungen der Fremdwährungen ausgesetzt, vor allem hinsichtlich USD, EUR, GBP und SEK.

Kundenprojekte, Netto-Umlaufvermögen und kurzfristige Darlehen: Die Gruppengesellschaften verwenden Terminkontrakte und Swaps mit Banken zur Absicherung von Wechselkursrisiken gegenüber der lokalen Berichtswährung. Für die finanzielle Berichterstattung zeichnen die Tochtergesellschaften zusammen mit dem Group Treasury Absicherungsverträge, welche nicht die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) oder Geldflüssen (Cash Flow Hedge) betreffen. Die Fremdwährungsverträge werden auf Konzernebene als Wechselkursrisiken auf bestimmten Vermögenswerten, Schulden oder zukünftigen Transaktionen gezeichnet. Abhängig von der Währung sichert die Gruppe zwischen 0% bis 100% des Nettorisikos auf Kundenprojekte ab. Absicherungsgeschäfte werden eingegangen, nachdem der Kundenvertrag unterzeichnet wurde. Zusätzlich werden die Wechselkursrisiken von Vertragsverpflichtungen für den Einkauf von Produktionsteilen auf die Projektwährung abgesichert. Die Termingeschäfte werden jeweils in Übereinstimmung mit den Einkaufsverpflichtungen fällig.

Netto gebundenes Kapital und langfristige Darlehen: Die Gruppe hat eine Anzahl Beteiligungen an ausländischen Tochterunternehmen, deren Nettoaktiven einem Währungsrechnungsrisiko unterliegen. Die Währungsrisiken auf den Nettoaktiven der Tochtergesellschaften werden nicht abgesichert.

#### (ii) Zinssatzrisiken

Das Konzernergebnis und die operativen Geldflüsse sind mehrheitlich unabhängig von den Marktzinssätzen. Die Gruppe hält verzinsliche Vermögenswerte und die Verpflichtung aus der Wandelanleihe zu fixen Zinssätzen. Die Bankverbindlichkeiten werden variabel verzinst. Das Zinssatzrisiko wird nicht abgesichert.

#### (iii) Kreditrisiken

Die Gruppe weist keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf. Verkäufe und Dienstleistungen werden nur für Kunden erbracht, welche über eine entsprechend nachgewiesene Kreditwürdigkeit verfügen. Die Vertragsparteien und Geldtransaktionen werden auf Finanzinstitutionen mit hoher Kreditwürdigkeit eingeschränkt.

#### (iv) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement sorgt für die Beschaffung ausreichender flüssiger Mittel und eine angemessene Kapitalausstattung durch eine entsprechende Anzahl sich verpflichtender Kreditinstitutionen. Wegen der dynamischen Natur der Geschäftstätigkeit ist es das Ziel des Group Treasury eine flexible Kapitalbeschaffung beizubehalten, indem vereinbarte Kreditlimiten benützt werden können.

#### b) Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung in der Bilanz zu Anschaffungskosten erfasst und in der Folgebewertung zu ihrem Zeitwert (fair value). Die Methode der Verbuchung des daraus resultierenden Gewinnes oder Verlustes hängt von der Art des abgesicherten Basisgeschäftes ab. Am Handelstag eines derivativen Finanzinstrumentes werden gewisse Derivative entweder als (1) Sicherungsgeschäft einer vorhergesehenen Transaktion oder einer festen Vereinbarung (Cash Flow Hedge) oder als (2) Sicherungsgeschäft, welches nicht unter das Hedge Accounting fällt, bestimmt.

Änderungen im Zeitwert eines Derivativs, welches als Cash Flow Hedge bestimmt und klassifiziert ist, und welches als hoch wirksam eingestuft wird, werden im Eigenkapital verbucht. Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine abgesicherte feste Verpflichtung in der Übernahme eines Vermögenswertes (z.B. Sachanlagen) oder einer Schuld, dann werden zum Zeitpunkt der Erfassung des Vermögenswertes oder der Schuld die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus dem Eigenkapital entfernt und bei der Erstbewertung der Anschaffungskosten oder des sonstigen Buchwertes berücksichtigt. Andernfalls werden die Beträge, die direkt im Eigenkapital erfasst waren, in der gleichen Berichtsperiode erfasst, in der die abgesicherte feste Verpflichtung oder die vorhergesehene Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst (z.B. wenn der vorhergesehene Verkauf stattfindet). Gewisse Derivatitransaktionen fallen trotz ihrer Wirksamkeit innerhalb der konzernweiten Richtlinien betreffend des Risikomanagements nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39. Die Änderungen im Zeitwert aller derivativen Finanzinstrumente, welche nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39 fallen, werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft oder veräussert wird oder die Kriterien für eine Bilanzierung als Sicherungsinstrument nach IAS 39 nicht mehr erfüllt, werden die existierenden, kumulierten Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument im Eigenkapital belassen und erst dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn das abgemachte oder vorhergesehene Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung erfasst wird. Wird jedoch der Eintritt einer Transaktion, zu welcher man sich verpflichtet hat oder welche vorgesehen war, nicht mehr erwartet, so wird der früher ausgewiesene kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital sofort über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Gruppe dokumentiert zu Beginn der Transaktion die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem damit verbundenen gesicherten Grundgeschäft sowie die Risikomanagementzielsetzung und -strategie für das Tätigen von verschiedenen Absicherungstransaktionen. Dies beinhaltet, alle als Sicherungsinstrumente bestimmten Derivative den entsprechen-

den Aktiven und Passiven oder den entsprechenden festen Vereinbarungen oder vorhergesehenen Transaktionen zuzuweisen. Zusätzlich dokumentiert die Gruppe ihre Beurteilung betreffend der Wirksamkeit des angewendeten derivativen Finanzinstrumentes als Kompensation von Wertänderungen im Zeitwert oder in Cashflows von Sicherungsgeschäften, sowohl bei Eintreten in das Sicherungsgeschäft als auch auf fortlaufender Basis. Die Zeitwerte der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente, welche zu Absicherungszecken genutzt wurden, sind in der Anmerkung 17 ausgewiesen. Die Veränderungen der Absicherungsreserve im Eigenkapital werden ebenfalls in Anmerkung 17 gezeigt.

### c) Zeitwertschätzungen

Der Zeitwert (fair value) von öffentlich gehandelten Derivaten und handelbaren und zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen am Bilanzstichtag. Der Zeitwert von Devisentermingeschäften wird bestimmt durch den Devisenterminwechsellkurs am Bilanzstichtag. Bei der Beurteilung des Zeitwertes von nichtgehandelten Derivaten und anderen Finanzinstrumenten benutzt die Gruppe verschiedene Methoden und stützt sich auf Annahmen welche sich am jeweiligen Bilanzstichtag an bestehenden Marktkonditionen orientieren. Für langfristige Schulden werden öffentlich notierte Marktpreise oder Handelsnotierungen von entsprechenden oder ähnlichen Instrumenten herangezogen. Andere Techniken wie Optionspreismodelle und die Abdiskontierung von geschätzten, zukünftigen Cashflows werden benutzt, um den Zeitwert der übrigen Finanzinstrumente zu bestimmen. Der Nennwert abzüglich die geschätzten anrechenbaren Anpassungen für Finanzaktiven und -verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden angenommen, um sich dem Zeitwert anzunähern. Zu Bilanzierungszwecken wird der Zeitwert von Finanzverbindlichkeiten geschätzt, indem die zukünftigen vertraglichen Cashflows für ähnliche Finanzinstrumente zum aktuellen Tageskurs abdiskontiert werden.

### Segment Material Flow Systems

	Konsolidierung bis	Anteil Swisslog
Louis Schierholz GmbH, Bremen/Deutschland	31.07.2003	100.0%
Schierholz Dopravni Technika s.r.o., Pilsen-Litice/Tschechien	31.07.2003	100.0%
Schierholz Svenska AB, Partille/Schweden	31.07.2003	100.0%
Digitron Translift Ltd., Retford/Grossbritannien	31.07.2003	100.0%
Digitron Translift S.A., Marne La Vallée/Frankreich	31.07.2003	100.0%

### Segment Robotics

Swisslog Oy, Ulvila, Finnland	30.11.2003	100.0%
-------------------------------	------------	--------

## 2. Konzernergebnis 2003 und Bilanzsanierung

Die Swisslog Gruppe weist für 2003 einen Konzernverlust von CHF 245.0 Mio. aus. Dieses Ergebnis wurde vor allem durch ausserordentliche Wertberichtigungen in Höhe von CHF 151.7 Mio. auf Basis von revidierten Geschäftsplanungen bzw. durch Verkäufe und Geschäftsschliessungen verursacht. Zudem ist das Ergebnis im Kerngeschäft durch die laufenden Goodwillabschreibungen, Finanzierungskosten sowie Währungsverluste und durch das negative Ergebnis der nicht fortgesetzten Aktivitäten belastet. Damit ergibt sich in der Swisslog Gruppe per 31.12.03 ein negatives Eigenkapital von CHF 122.4 Mio.

Die Swisslog Holding AG und weitere Tochtergesellschaften sind damit nach Art. 725 Abs. 2 OR überschuldet. Die Forderungen der

### 1.20 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach Geschäftsfeldern und sekundär nach geografischen Regionen. Die Geschäftsfelder werden global geführt. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Gruppe unterscheidet die folgenden Segmente mit entsprechenden Tätigkeiten:

#### a) Warehouse and Distribution Solutions

Erstellt führende industriespezifische Lösungen für automatisierte und manuelle Lager und Verteilzentren. Bietet Consulting Dienstleistungen, Softwarelösungen, Generalunternehmerleistungen, Implementierungs-Know-how und Life-time Support an.

#### b) Consulting Services

Berät Unternehmen bei der Optimierung ihrer Supply Chain unter Einsatz der eigenen Supply Chain Planning Software.

#### c) Healthcare Solutions

Bietet Logistikautomation für die Beförderung und Bearbeitung von Material, Medikamenten und Mustern im Spitalbereich an. Der Lieferumfang umschliesst Beratung, Design, Produktion, Installation und Betrieb.

#### d) Material Flow Systems

Entwickelt, implementiert und wartet Komponenten und Materialflusssysteme für leichte, mittlere und schwere Lasten.

### 1.21 Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Jahr 2003 wurden die folgenden Gesellschaften verkauft und werden per 31. Dezember 2003 entsprechend nicht mehr voll konsolidiert:

Gläubiger sind nicht ausreichend gedeckt. Aufgrund dieser Bilanzstruktur ist eine finanzielle Restrukturierung unumgänglich. Der Verwaltungsrat hat den Aktionären an der ausserordentlichen Generalversammlung wie auch den Obligationären an einer Gläubigerversammlung, beide am 26. Februar 2004, eine umfassende finanzielle Sanierung vorgeschlagen.

### 2.1 Ausgangslage

Die Swisslog Holding AG hat insgesamt 15 178 039 Aktien zum Nennwert von CHF 2.00 pro Stück ausgegeben. Zusätzlich wurde am 7. Juli 2000 von der Swisslog Holding AG eine Wandelanleihe im Wert von CHF 150.0 Mio. herausgegeben, die im 7. Juli 2005 zur Rückzahlung ansteht.

Es besteht zwischen der Swisslog Management AG und den kreditgebenden bzw. garantieleistenden Finanzgläubigern eine Kreditvereinbarung datiert vom 4. September 2001 mit Änderungen vom 1. Oktober 2001 und 11. Dezember 2002. Diese Vereinbarung beinhaltet eine Kreditlinie von CHF 190 Mio. und eine Garantielinie über CHF 116.2 Mio. Diese Fazilitäten stehen am 31. März 2005 zur Rückzahlung an.

### 2.2 Konzept

Die Bilanzsanierung der Swisslog Gruppe ist wie folgt geplant bzw. eingeleitet:

- Der Nominalwert der Aktien der Swisslog Holding AG wird von CHF 2.00 auf CHF 0.01 reduziert.
- Die kreditgebenden Banken verkaufen den Konsortialkredit in Höhe von CHF 184 Mio. an Lombard Odier Darier Hentsch (LODH) für CHF 139 Mio. Darüber hinaus verpflichten sich die Banken, Swisslog bis zum 30. Juni 2006 die für die Geschäftstätigkeit notwendigen Garantiefazilitäten in Höhe von CHF 100 Mio. zur Verfügung zu stellen.
- LODH verzichtet auf die Forderung in Höhe von CHF 184 Mio. gegenüber Swisslog und erhält dafür das Recht, 141.5 Mio. Aktien der Swisslog Holding AG zum Nominalwert von CHF 0.01 zu zeichnen. LODH verkauft diese Aktien für CHF 1.00 pro Aktie an Finanzinvestoren, die bereits heute eine entsprechende Kaufverpflichtung eingegangen sind.
- Die bisherigen Aktionäre der Swisslog Holding AG erhalten ein Bezugsrecht, das ihnen ermöglicht, für zwei bisherige Aktien drei neue Aktien zum Preis von CHF 1.00 zu kaufen. Aktien, die nicht von den bisherigen Aktionären übernommen werden, werden von Finanzinvestoren gezeichnet, die bereits heute eine entsprechende Verpflichtung eingegangen sind.
- Die Laufzeit der 2.25% Wandelanleihe wird bis zum 31. Dezember 2009 verlängert, wobei folgende Zinsen jeweils am 7. Juli bezahlt werden:

– 2003/2004	0.5%
– 2004/2005	1.0%
– 2005/2006	1.5%
– 2006/2007	2.0%
– 2007/2008	2.5%
– 2008/2009	3.0%
– 2009	3.5% (vom 7.7. 2009 bis 31.12.2009)

Die Obligationäre verzichten auf das heutige Pfandrecht (nominal CHF 16.4 Mio.) und stimmen einer Sicherung der verbleibenden Garantiefazilitäten der Banken durch Verpfändung der Tochtergesellschaft Translogica zu. Weiter müssen die Obligationäre den geplanten Devestitionen (Transnorm Gruppe und Immobilien), der Auflösung des Intercreditor Agreements und der Sanierung der Swisslog Management AG durch die Swisslog Holding AG zustimmen. Im Gegenzug wird die Position der Obligationäre durch zusätzliche Anleihebedingungen verbessert.

- Diese finanziellen Sanierungsmassnahmen unterstützen ein operatives Sanierungskonzept, das insbesondere Restrukturierungen und Kostensenkungen umfasst und die nachhaltige Profitabilität der Swisslog-Gruppe sicherstellen soll. Diese Massnahmen sind bereits weitgehend umgesetzt.
- Sofern die Sanierung gelingt, haben sich einzelne Gläubiger bereit erklärt, auf einen Teil ihrer Forderungen zu verzichten.

- Im Rahmen der Sanierung wird auch der gesamte Verwaltungsrat der Swisslog Holding AG ausgewechselt.
- Die Kosten für die finanzielle Restrukturierung werden sich auf ungefähr CHF 10–12 Mio. belaufen.

### 2.3 Bilanzauswirkungen

Die geplanten Kapitalrestrukturierungsmassnahmen verändern das Eigenkapital der Swisslog Holding AG wie folgt:

- Die bestehenden gesetzlichen Reserven in Höhe von CHF 65.5 Mio. werden weitestgehend aufgelöst und mit dem Bilanzverlust verrechnet.
- Durch die Kapitalherabsetzung über Nennwertreduktion entsteht ein Herabsetzungsgewinn von CHF 30.2 Mio., der ebenfalls zur Reduzierung der Unterbilanz verwendet wird.
- Im Gegenzug zu einem Forderungsverzicht im Umfang der Bankkredite von CHF 184.0 Mio. erfolgt eine ordentliche Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts über 141.5 Mio. Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.01. Der Swisslog Holding AG fliessen CHF 1.4 Mio. aus der Kapitalerhöhung Tranche A zu.
- Aus der ordentlichen Kapitalerhöhung Tranche B für bestehende Aktionäre über 22.8 Mio. Namenaktien (basierend auf dem Verhältnis für zwei bestehende Aktien drei neue Aktien) zum Bezugspreis von CHF 1.00 pro Aktie erhöhen sich die flüssigen Mittel der Swisslog Holding AG um weitere CHF 22.8 Mio.
- Durch die Bilanzrestrukturierung erhöht sich das Eigenkapital der Swisslog Gruppe um CHF 208.2 Mio.

### 2.4 Risiken und Zeitplanung

Die betroffenen Kreditbanken, die beteiligten Finanzinvestoren und die Aktionäre haben diesem Konzept bereits zugestimmt. Die Umsetzung des Sanierungskonzeptes ist aber nur möglich, wenn:

- die Obligationäre mit einer Mehrheit von zwei Dritteln des total ausstehenden Nominalwertes der Wandelanleihe den Änderungen der Anleihebedingungen zustimmen und
- die offizielle rechtliche Zustimmung durch die Behörden erfolgt ist.

Falls die genannten Gruppen dem vorgeschlagenen Konzept nicht zustimmen, ist die Fortführungsfähigkeit wesentlicher Swisslog Gesellschaften ernsthaft gefährdet. Sofern die geplante Sanierung im vorgesehenen Zeitrahmen spätestens bis Ende Juni 2004 nicht gelingt, ist die Unternehmensfortführung verunmöglich. In diesem Fall hat der Verwaltungsrat gemäss Art. 725 Abs. 2 OR für die Swisslog Holding AG den Konkurs zu beantragen und in Folge für die Swisslog Management AG ein Gesuch um Nachlassstundung einzureichen.

Das Management und der Verwaltungsrat der Swisslog Gruppe gehen davon aus, dass die finanzielle Restrukturierung gelingen wird. Nachdem die Aktionäre dem Restrukturierungskonzept zugestimmt haben, geht das Management davon aus, dass ebenfalls die Obligationäre ihre Zustimmung erteilen werden. Aus diesem Grunde wurde die Jahresrechnung auf Basis von Fortführungswerten erstellt.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 3. Segmentinformationen

2003	Warehouse & Distribution Solutions	Consulting Services	Health-care Solutions	Material Flow Systems	Eliminierungen/übriges <sup>5</sup>	Total fortgesetzte Aktivitäten <sup>6</sup>	Nicht fortgesetzte Aktivitäten	Eliminierungen	Total Gruppe
in MCHF									
Auftragseingang	401.4	15.7	205.1	68.1	-13.2	677.1	108.6	-10.0	775.7
Auftragsbestand (Ende Periode)	312.7	6.1	134.7	17.5	-3.1	467.9	0.0	0.0	467.9
Umsatz pro Segment	429.9	14.4	187.5	74.7	-24.1	682.4	102.6	-14.2	770.8
Externer Umsatz netto	418.9	14.0	183.9	65.6	0.0	682.4	88.4	0.0	770.8
Umsatz mit anderen Segmenten <sup>1</sup>	11.0	0.4	3.6	9.1	-24.1	0.0	14.2	-14.2	0.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation (EBITDA)	23.3	2.6	16.9	1.3	-20.8	23.3	-29.9	0.0	-6.6
Abschreibungen	5.0	0.6	3.7	2.1	1.0	12.4	2.2	0.0	14.6
Wertminderung auf Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	2.5	0.0	7.5	0.0	9.5	19.5	3.3	0.0	22.8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)	15.8	2.0	5.7	-0.8	-31.3	-8.6	-35.4	0.0	-44.0
Goodwill-Amortisation	17.6	9.6	5.0	1.4	0.5	34.1	0.0	0.0	34.1
Goodwill Wertminderung/Rückstellung für belastende Verträge	4.1	22.5	25.0	14.8	0.6	67.0	0.0	0.0	67.0
Ergebnis vor Zinsen & Steuern (EBIT)	-5.9	-30.1	-24.3	-17.0	-32.4	-109.7	-35.4	0.0	-145.1
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	149.5	38.0	111.7	38.0	12.6	349.8	0.0	0.0	349.8
Goodwill	39.9	29.1	39.8	0.0	0.0	108.8	0.0	0.0	108.8
Operationelle Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3</sup>	156.5	19.8	21.2	26.2	-7.8	215.9	0.0	0.0	215.9
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>4</sup> mit Goodwill	-7.0	18.2	90.5	11.8	20.4	133.9	0.0	0.0	133.9
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	7.3	13.0	5.1	1.3	0.2	26.9	2.2	0.0	29.1
Anderer nicht geldwirksamer Aufwand (+)/Ertrag (-)	-0.2	16.7	-1.6	1.1	0.1	16.1	1.5	0.0	17.6
Personalbestand (Ende Jahr)	1 082	62	749	411	32	2 336	0	0	2 336
Ergebnis in % des Umsatzes (EBITA Marge)	3.7	13.9	3.0	NA	NA	NA	NA	0.0	NA
Rendite in % auf netto gebundenes operatives Kapital mit Goodwill (RONOA)	NA	11.0	6.3	-6.8	NA	-6.4	NA	NA	-32.9
<b>2002<sup>7</sup></b>									
Auftragseingang	502.3	14.1	235.3	93.9	-39.0	806.6	245.5	-23.9	1 028.2
Auftragsbestand (Ende Periode)	363.6	4.4	129.1	25.0	-16.6	505.5	74.3	-16.5	563.3
Umsatz pro Segment	439.2	14.1	207.6	88.3	-30.4	718.8	240.9	-11.1	948.6
Externer Umsatz netto	429.2	13.3	204.3	72.0	0.0	718.8	229.8	0.0	948.6
Umsatz mit anderen Segmenten <sup>1</sup>	10.0	0.8	3.3	16.3	-30.4	0.0	11.1	-11.1	0.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation (EBITDA)	21.5	2.0	21.0	6.7	-19.4	31.8	7.7	0.0	39.5
Abschreibungen	4.8	0.4	3.4	1.9	1.3	11.8	6.1	0.0	17.9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)	16.7	1.6	17.6	4.8	-20.7	20.0	1.6	0.0	21.6
Goodwill-Amortisation	18.3	5.2	5.6	1.4	0.4	30.9	4.3	0.0	35.2
Ergebnis vor Zinsen & Steuern (EBIT)	-1.6	-3.6	12.0	3.4	-21.1	-10.9	-2.7	0.0	-13.6
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	196.5	37.9	163.3	62.4	25.3	485.4	74.9	0.0	560.3
Goodwill	60.0	30.6	70.8	15.5	1.0	177.9	0.0	0.0	177.9
Operationelle Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3</sup>	152.4	2.5	28.3	27.7	-12.5	198.4	43.4	0.0	241.8
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>4</sup> mit Goodwill	44.1	35.4	135.0	34.7	37.8	287.0	31.5	0.0	318.5
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	6.7	23.3	10.4	2.0	2.2	44.6	12.0	0.0	56.6
Anderer nicht geldwirksamer Aufwand (+) / Ertrag (-)	-4.8	-0.1	-0.6	-2.4	0.2	-7.7	-1.4	0.0	-9.1
Personalbestand (Ende Jahr)	1 189	64	1 014	445	43	2 755	618	0	3 373
Ergebnis in % des Umsatzes (EBITA Marge)	3.8	11.3	8.5	5.4	NA	2.8	0.7	0.0	2.3
Rendite in % auf netto gebundenem operativem Kapital mit Goodwill (RONOA)	37.9	4.5	13.0	13.8	NA	7.0	5.1	NA	6.8

- Die internen Transaktionen werden nach dem «arms length» Prinzip abgewickelt.
- Ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, Wertschriften, ohne latente Steuerguthaben, ohne andere langfristige Vermögenswerte.
- Ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten.
- Anlage- und Umlaufvermögen ./ Operationelle Verbindlichkeiten und Rückstellungen.
- Als übriges werden die Kosten der zentralen Aktivitäten inklusive der Kapitalanlageliegenschaften berichtet.
- Die Segmentinformation enthält sämtliche fortgesetzten Aktivitäten. Um den Nettoumsatz der fortgesetzten Aktivitäten zu erhalten, werden die internen Verkäufe eliminiert. In den Kapitalzahlen der fortgesetzten Aktivitäten sind die Kapitalanlageliegenschaften und die Treasury-Aktivitäten enthalten.
- Die ausgewiesenen Segmente entsprechen der neuen strategischen Ausrichtung der Swisslog Gruppe. Die Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst.

in MCHF	Europa		Nordamerika		Asien Pazifik		Total Gruppe	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Umsatz netto	506.6	624.9	187.3	233.4	76.9	90.3	770.8	948.6
Netto gebundenes operatives Kapital	95.0	227.8	47.7	91.3	-8.8	-0.6	133.9	318.5
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte (ohne Goodwill)	12.4	23.2	0.6	2.6	0.2	1.1	13.2	26.9
Personalbestand Ende Jahr	1 741	2 523	401	622	194	228	2 336	3 373

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 4. Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte

Sachanlagen	Grundstück	Gebäude	Maschinen/ Einrich- tungen	Anlagen im Bau/ Anzah- lungen	Kapital- anlage- liegen- schaften	Total Sachan- lagen 2003	Total Sachan- lagen 2002
<b>MCHF</b>							
Anschaffungswert 1. Januar	6.4	39.2	81.0	0.4	24.9	151.9	200.1
Änderungen im Konsolidierungskreis	-2.9	-9.0	-24.5	-0.1	0.0	-36.5	-26.6
Zugänge	0.0	0.1	7.3	0.0	0.0	7.4	14.2
Abgänge	-0.4	-2.7	-5.0	-0.2	0.0	-8.3	-28.1
Umrechnungsdifferenzen	0.2	1.1	1.3	0.0	0.0	2.6	-7.7
<b>Anschaffungswert 31. Dezember</b>	<b>3.3</b>	<b>28.7</b>	<b>60.1</b>	<b>0.1</b>	<b>24.9</b>	<b>117.1</b>	<b>151.9</b>
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	0.0	-17.6	-59.8	0.0	-0.7	-78.1	-102.5
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	3.4	21.7	0.0	0.0	25.1	13.5
Abschreibungen des laufenden Jahres	0.0	-1.4	-7.7	0.0	-0.1	-9.2	-12.7
Wertminderungen	0.0	-2.5	-0.7	0.0	-9.1	-12.3	0.0
Kumulierte Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.0	1.2	3.9	0.0	0.0	5.1	18.8
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.4	-2.2	0.0	0.0	-2.6	4.8
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember</b>	<b>0.0</b>	<b>-17.3</b>	<b>-44.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-9.9</b>	<b>-72.0</b>	<b>-78.1</b>
<b>Nettobuchwerte</b>							
Stand 31.12.2002	6.4	21.6	21.2	0.4	24.2		73.8
Stand 31.12.2003	3.3	11.4	15.3	0.1	15.0	45.1	

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt Ende 2003 MCHF 149.4 (2002: MCHF 218.6). Liegenschaften im Betrage von MCHF 17.2 (2002: MCHF 1.1) sind zur Sicherung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Der Nettobuchwert der Kapitalanlageliegenschaften entspricht dem Marktwert. Den Mieteinnahmen von Kapitalanlageliegenschaften im Betrage von MCHF 1.3 (2002: MCHF 1.3) stehen direkte Kosten von MCHF 0.6 (2002: MCHF 0.5) ohne Wertminderung gegenüber. Die Wertminderung auf Sachanlagen betrifft hauptsächlich die Differenz zwischen Buchwert zu Fortführungswerten und einem heutigem allfällig erzielbaren Verkaufserlös für Liegenschaften. Die Wertminderung wurde aufgrund von indikativen Offerten ermittelt und aufgrund der Verkaufsabsicht für diese Liegenschaften verbucht. Die Wertminderung auf den Gebäuden wird im Segment Warehouse & Distribution Solutions rapportiert.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Immaterielle Anlagewerte	Goodwill	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Sonstige	Total immat. Anlage- werte 2003	Total immat. Anlage- werte 2002
<b>MCHF</b>					
Anschaffungswert 1. Januar	279.1	11.5	21.5	312.1	404.2
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	-0.9	-4.3	-5.2	-103.8
Zugänge	15.9	4.2	1.6	21.7	42.4
Abgänge	-0.9	-7.8	-0.8	-9.5	-2.3
Umrechnungsdifferenzen	-0.9	2.2	-1.0	0.3	-28.4
<b>Anschaffungswert 31. Dezember</b>	<b>293.2</b>	<b>9.2</b>	<b>17.0</b>	<b>319.4</b>	<b>312.1</b>
Kumulierte Amortisationen/Abschreibungen 1. Januar	-101.2	-0.6	-10.3	-112.1	-111.7
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.2	3.1	3.3	28.1
Amortisationen/Abschreibungen des laufenden Jahres	-34.1	-1.5	-3.8	-39.4	-40.4
Wertminderungen	-50.0	-5.9	-4.6	-60.5	0.0
Kumulierte Amortisationen/Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.4	3.7	0.8	4.9	0.5
Umrechnungsdifferenzen	0.5	-0.4	-0.2	-0.1	11.4
<b>Kumulierte Amortisationen/Abschreibungen 31. Dezember</b>	<b>-184.4</b>	<b>-4.5</b>	<b>-15.0</b>	<b>-203.9</b>	<b>-112.1</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Stand 31.12.2002	177.9	10.9	11.2		200.0
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>108.8</b>	<b>4.7</b>	<b>2.0</b>	<b>115.5</b>	

Die Zugänge des laufenden Jahres 2003 in Goodwill betreffen die Übernahme von Minderheitsanteilen an der Wassermann AG sowie Anpassungen infolge Earn-out-Zahlungen von früher erworbenen Beteiligungen.

Den Minderheitsaktionären der Wassermann AG waren im Rahmen der Akquisition der Gesellschaft Angebote zum Erwerb ihrer Aktien unterbreitet worden. Die verbleibenden Angebote können bis Ende 2006 angenommen werden.

Die Wertminderungen der aktivierten Entwicklungskosten und den sonstigen immateriellen Anlagewerten betreffen verbuchte Wertbeeinträchtigungen, die aufgrund von Werthaltigkeitsprüfungen bei immateriellen Anlagewerten vorgenommen wurden. Die Werthaltigkeitsprüfungen basieren auf einer diskontierten Plangeldflussrechnung und reflektieren die aktuelle Geschäftsplanung. Die Wertminderung beinhaltet CHF 3.3 Mio. aus Abschreibungen von nicht fortgesetzten Aktivitäten.

Die Wertminderung auf dem Goodwill betrifft im wesentlichen die folgenden Beteiligungen:

### Warehouse & Distribution Solutions:

Swisslog AS, Norwegen

Der Goodwill dieser Gesellschaft wurde nach Verlusten in den Jahren 2002 und 2003 als nicht mehr werthaltig eingestuft und folglich auf null abgeschrieben.

### Consulting Services:

Wassermann AG, Deutschland

Aufgrund einer revidierten Geschäftsplanung musste der Goodwill wertberichtigt werden. Der revidierte Wert des Goodwills wurde aufgrund einer diskontierten Plangeldflussrechnung ermittelt.

### Healthcare Solutions:

Telelift GmbH, Deutschland

Der Goodwill dieser Gesellschaft wurde nach Verlusten in den Jahren 2002 und 2003 als nicht mehr 100% werthaltig eingestuft und folglich entsprechend wertberichtigt. Der Wert des Goodwills wurde aufgrund einer diskontierten Plangeldflussrechnung ermittelt.

Trans-Tele (Pty) Ltd. Südafrika

Diese Gesellschaft wurde während des Jahres 2003 geschlossen, der Goodwill wurde auf null abgeschrieben.

### Material Flow Systems:

Transnorm GmbH, Deutschland

Der Goodwill dieser Gesellschaft wurde aufgrund der geplanten Devestition und einem voraussichtlich zu erzielenden Verkaufserlös als nicht mehr werthaltig eingestuft und auf null abgeschrieben.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### Finanzierungs-Leasing

	zukünftige Zahlungen		Finanzierungskosten		Barwert	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Mindestleasingzahlungen per 31. Dezember, in MCHF						
fällig bis zu einem Jahr	0.7	0.7	0.4	0.4	0.3	0.3
fällig nach einem und vor fünf Jahren	6.4	6.5	0.2	0.6	6.2	5.9
fällig nach fünf Jahren	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>7.1</b>	<b>7.2</b>	<b>0.6</b>	<b>1.0</b>	<b>6.5</b>	<b>6.2</b>

Der Nettobuchwert der Gebäude in Finanzierungs-Leasing beträgt MCHF 6.7 (2002: MCHF 6.8). Aus einem Finanzierungs-Leasing besteht eine Kaufoption über MCHF 5.6 (2002: MCHF 5.2).

### Operating-Leasing

Mindestleasingzahlungen per 31. Dezember, in MCHF	2003	2002
fällig bis zu einem Jahr	5.9	6.1
fällig nach einem und vor fünf Jahren	10.9	12.2
fällig nach fünf Jahren	9.3	18.0
<b>Total</b>	<b>26.1</b>	<b>36.3</b>

Die Operating-Leasingkosten betragen 2003 MCHF 6.0 (Vorjahr: MCHF 3.9). Der Verkauf von Tochtergesellschaften hat zu einer Reduktion der Leasingverbindlichkeiten geführt.

### 5. Langfristige Vermögenswerte

	2003 MCHF	2002 MCHF
Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften	0.6	1.6
Finanzanlagen	12.5	48.1
Langfristige verzinsliche Darlehensforderungen	5.6	6.8
Sonstige langfristige Forderungen	7.8	1.3
<b>Total</b>	<b>26.5</b>	<b>57.8</b>

Die Swisslog Gruppe hält 8.17% der Aktien an der CPS Color Group Oy, Finnland. Diese sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und sind in den Finanzanlagen enthalten.

Die Aktien sind zum Zeitwert (fair value) bewertet. Die Bestimmung des Zeitwertes wurde unter der Anwendung einer «Trading multiples analysis» vorgenommen. Siehe dazu auch Anmerkung 16.

### 6. Warenvorräte

	2003 MCHF	2002 MCHF
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.3	24.0
Waren in Arbeit, Projekte	11.6	20.0
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.1	11.2
<b>Total</b>	<b>38.0</b>	<b>55.2</b>

Im Jahr 2003 wurde eine Wertminderung von MCHF 3.0 für obsoleete Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vorgenommen (2002: MCHF 0.0).

### 7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

	2003 MCHF	2002 MCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.9	178.1
Sonstige Forderungen	19.0	38.1
Rechnungsabgrenzungen	9.2	7.4
Wertberichtigungen	-2.5	-2.3
<b>Total</b>	<b>144.6</b>	<b>221.3</b>

### 8. Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften

	2003 MCHF	2002 MCHF
Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben	47.5	36.0
Wertschriften	0.9	0.3
<b>Total</b>	<b>48.4</b>	<b>36.3</b>

### 9. Aktienkapital/Eigene Aktien

#### Aktienkapital

Seit der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital von Mai bis September 2002 beträgt das Aktienkapital MCHF 30.4. Es ist eingeteilt in 15 178 039 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert.

Erlöse bzw. Aufwendungen aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen. Am 31.12.2003 hielt die Gruppe 2 565 eigene Aktien (Vorjahr: 14 995). Details zur Zusammensetzung des Aktienkapitals und zu den Transaktionen mit eigenen Aktien finden sich in den Erläuterungen zur «Jahresrechnung 2003 der Swisslog Holding AG».

### 10. Verzinsliche Darlehen

	2003 MCHF	2002 MCHF
Bankverbindlichkeiten	184.8	185.4
Wandelanleihe 2000–2005	142.4	137.7
Darlehen	1.6	2.1
<b>Total</b>	<b>328.8</b>	<b>325.2</b>

#### Davon:

Kurzfristig	185.4	1.9
Langfristig	143.4	323.3
<b>Total</b>	<b>328.8</b>	<b>325.2</b>

#### Bankverbindlichkeiten

Es besteht ein Kreditvertrag (Multi Currency revolving credit facilities agreement) mit einem Bankensyndikat, Fälligkeit 31. März 2005. Die Barlinie beträgt MCHF 190, die Garantielinie MCHF 116.2. Die einzelnen Kredittranchen werden variabel verzinst. Für die 2003 bezogenen Kredittranchen betrug der durchschnittlich bezahlte Zins 4.3% (2002: 3.9%).

#### Wandelanleihe 2000–2005

Swisslog Holding AG hat per 7. Juli 2000 60 000 Anteile an einer zu 2.25% verzinsten Wandelanleihe mit Nennwert von MCHF 150 ausgeben. Die Wandelanleihe wird am 7. Juli 2005 fällig, sofern die Gläubiger nicht von der Möglichkeit der Umwandlung von jeweils CHF 2 500 Nominalwert in 15.24390 Namenaktien der Swisslog Holding AG Gebrauch machen.

Die Wandelanleihe ist wie folgt in der Bilanz erfasst:

	2003 MCHF	2002 MCHF
<b>Verpflichtung per 1. Januar</b>	<b>141.2</b>	<b>137.5</b>
Zinsaufwand für die Verzinsung des Coupons von 2.25%	3.4	3.4
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	3.9	3.7
Bezahlte Zinsen	-3.4	-3.4
<b>Gesamte Verpflichtung</b>	<b>145.1</b>	<b>141.2</b>
Abgrenzung für Zinszahlung unter Rechnungsabgrenzungsposten	-1.6	-1.6
Emissionskosten	-1.1	-1.9
<b>Verpflichtung per 31. Dezember</b>	<b>142.4</b>	<b>137.7</b>

Der Zinsaufwand für die Verpflichtung aus der Wandelanleihe ist berechnet unter Anwendung eines Zinssatzes (5.3%) für eine vergleichbare (normale) Anleihe. Die Emissionskosten werden linear über die Laufzeit der Wandelanleihe dem sonstigen Finanzaufwand belastet. Der Schlusskurs der Wandelanleihe an der Schweizer Börse per Ende 2003 war 67.0% (2002: 64.0%).

Im Rahmen der Sanierung sind verschiedene Änderungen der Finanzierung geplant, siehe Anmerkung 2.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 11. Steuern und Latente Steuern

Steueraufwand	2003	2002
	MCHF	MCHF
Ordentliche Ertragssteuern	13.9	4.4
Latente Steuern	6.5	0.3
<b>Steueraufwand fortgesetzte Aktivitäten</b>	<b>20.4</b>	<b>4.7</b>
Steueraufwand nicht fortgesetzte Aktivitäten	0.6	2.4
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>21.0</b>	<b>7.1</b>

In den latenten Steuern sind Aufwendungen in Höhe von MCHF 18.2 enthalten, die aus der Abwertung von in den Vorjahren aktivierten latenten Steueransprüchen stammen. Die Abwertung erfolgte aufgrund einer revidierten Einschätzung von zukünftigen steuerlichen Gewinnen.

Die ordentlichen Ertragsteuern sind zu 53% (2002: 45%) in den USA, zu 35% (2002: 39%) in Europa und zu 12% (2002: 16%) in anderen Regionen entstanden.

Der anzuwendende Steuersatz errechnet sich aus dem gewichteten Durchschnittssteuersatz basierend auf den Ergebnissen vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft. Aufgrund der Gewichtung der einzelnen Ergebnisse kann sich dieser gegenüber dem Vorjahr ändern. Die folgenden Elemente erklären die Differenz zwischen dem anzuwendenden Steuersatz und dem effektiven Steuersatz:

	2003	2002
Anzuwendender Steuersatz	30.6%	34.8%
Verwendung von unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	0.0%	1.7%
Veränderung der aktivierten latenten Steuern	-8.1%	-7.0%
Effekt aus steuerlich nicht abziehbarer Goodwill Abschreibung	-15.8%	-28.6%
Effekt aus unterschiedlichen Wertansätzen, die steuerlich nicht abzugsfähig sind	-15.9%	-16.3%
Übrige	-0.1%	-2.1%
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>-9.3%</b>	<b>-17.5%</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge haben sich wie folgt verändert:

	2003	2002
	MCHF	MCHF
Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 1. Januar	317.4	94.8
Erhöhung der Verlustvorträge	530.4	234.8
Verfallene Verlustvorträge	-7.6	-3.0
Verwendete Verlustvorträge	-10.8	-9.2
<b>Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 31. Dezember</b>	<b>829.4</b>	<b>317.4</b>

Von diesen anrechenbaren Verlustvorträgen sind Ende 2003 auf MCHF 21.5 (Vorjahr: MCHF 71.8) latente Steueransprüche in Höhe von MCHF 6.5 (Vorjahr: MCHF 21.1) aktiviert worden. Die Aktivierung der latenten Steuerguthaben auf noch nicht genutzte steuerliche Verluste wurde in dem Umfang vorgenommen, wie in den verschiedenen Ländern deren Realisierung durch prognostizierte zu versteuernde Einkommen als wahrscheinlich beurteilt wird.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind zu 99% (2002: 100%) innerhalb Europa entstanden.

Die steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

	2003	2002
	MCHF	MCHF
Nach 1 Jahr	0.9	6.3
Nach 2 Jahren	11.3	0.0
Nach 3 Jahren	1.6	0.0
Nach 4 Jahren	5.8	0.0
Nach mehr als 4 Jahren	788.3	239.3
<b>Total</b>	<b>807.9</b>	<b>245.6</b>

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### Latente Steuern

Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten nach Bilanzpositionen

	2003 MCHF	2002 MCHF
<b>Steuerguthaben</b>		
Anlagevermögen	0.6	2.1
Vorratsvermögen	16.6	20.4
Kurzfristige Forderungen und Vermögensposten	0.4	7.3
Langfristige Verbindlichkeiten	1.7	5.0
Aufwandsrückstellungen	1.6	1.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	2.0
<b>Zwischensumme nach Bilanzpositionen</b>	<b>23.6</b>	<b>37.8</b>
Latente Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge	6.5	21.1
Saldierung	-14.8	-35.2
<b>Gesamte latente Steuerguthaben</b>	<b>15.3</b>	<b>23.7</b>
<b>Steuerverbindlichkeiten</b>		
Anlagevermögen	4.3	5.3
Vorratsvermögen	0.2	0.5
Kurzfristige Forderungen und Vermögensposten	2.2	7.7
Langfristige Verbindlichkeiten	3.2	4.2
Aufwandsrückstellungen	0.6	2.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.3	25.4
<b>Zwischensumme nach Bilanzpositionen</b>	<b>23.8</b>	<b>45.3</b>
Saldierung	-14.8	-35.2
<b>Gesamte latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>9.0</b>	<b>10.1</b>
<b>Gesamte latente Steuerguthaben und Verbindlichkeiten</b>	<b>6.3</b>	<b>13.6</b>

Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden wurden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und sofern eine einzige Nettzahlung an die Steuerbehörde zu leisten ist oder wenn die betreffenden Vermögensposten und Schuldposten in der gleichen Periode realisiert werden.

### 12. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

	2003 MCHF	2002 MCHF
Langfristige Verbindlichkeiten	6.6	6.6
Pensionsverpflichtungen (Anmerkung 18)	14.1	17.5
<b>Total</b>	<b>20.7</b>	<b>24.1</b>
davon fällig		
bis zu einem Jahr	0.5	0.3
nach einem und vor zwei Jahren	6.1	0.4
nach zwei Jahren	14.1	23.4

In den langfristigen Verbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten von MCHF 6.5 (2002: MCHF 6.3) enthalten.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 13. Rückstellungen

MCHF	Projekte	Gewährleistungen	Restrukturierung	Belastende Verträge <sup>1</sup>	Sonstige	Total
Buchwert 1. Januar 2002	11.5	9.0	0.9	0.0	5.0	26.4
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	-0.9	0.0	0.0	-0.2	-1.1
Bildung	2.0	3.2	0.0	0.0	4.7	9.9
Nicht verwendet, aufgelöst	-0.5	-1.7	-0.7	0.0	-0.1	-3.0
Verwendung	-7.8	-2.2	-0.2	0.0	-3.5	-13.7
Umrechnungsdifferenzen	-0.6	-0.5	0.0	0.0	-0.1	-1.2
<b>Buchwert 31. Dezember 2002</b>	<b>4.6</b>	<b>6.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>5.8</b>	<b>17.3</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis	-0.2	-1.8	0.0	0.0	0.0	-2.0
Bildung	7.4	2.4	1.8	17.4	1.5	30.5
Nicht verwendet, aufgelöst	-2.6	-0.4	0.0	0.0	-0.2	-3.2
Verwendung	-2.0	-2.5	0.0	-0.4	-3.3	-8.2
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.1	0.0	0.5	0.2	0.9
<b>Buchwert 31. Dezember 2003</b>	<b>7.3</b>	<b>4.7</b>	<b>1.8</b>	<b>17.5</b>	<b>4.0</b>	<b>35.3</b>

1 Beinhaltet die zukünftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungen für Minderheitsanteile an der Wassermann AG. Der Erwerb dieser Minderheitsanteile bewirkt keinen Zugang im Vermögen.

### Eventualverbindlichkeiten

Am 31.12.03 hatte die Gruppe konsolidiert betrachtet Eventualverbindlichkeiten im Betrag von MCHF 4.9 (31.12.02 MCHF 5.1).

### 14. Übriger operationeller Ertrag

	2003 MCHF	2002 MCHF
Gewinn auf Verkauf von operativ genutzten Liegenschaften	0.7	5.4
Gewinn auf Verkauf von Beteiligungen	0.0	0.8
sonstige Erträge	3.6	5.8
<b>Total</b>	<b>4.3</b>	<b>12.0</b>

### 15. Operationeller Aufwand

Material- und Dienstleistungsaufwand	2003 MCHF	2002 MCHF
Bestandesänderung Warenvorräte	15.1	3.4
Material und Dienstleistungsaufwand	275.1	295.0
<b>Total</b>	<b>290.2</b>	<b>298.4</b>

Je nach Umfang der in die langfristigen Fertigungsaufträge einbezogenen Materiallieferungen und Eigenleistungsanteile kann der Material- und Dienstleistungsaufwand stark schwanken.

Personalaufwand	2003 MCHF	2002 MCHF
Löhne und Gehälter	206.1	218.2
Sozialaufwand und Personalnebenkosten	58.7	60.4
<b>Total</b>	<b>264.7</b>	<b>278.6</b>

Übriger operationeller Aufwand	2003 MCHF	2002 MCHF
Übriger operationeller Aufwand inklusive Pensionskassenkosten	106.1	127.4

Zu dieser Position gehören alle nicht unter anderen Positionen der Erfolgsrechnung ausweispflichtigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Entwicklungsaufwendungen aus der üblichen Geschäftstätigkeit. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf das vom Swisslog Management initiierte Kostenreduktions- und Effizienzsteigerungsprogramm zurückzuführen.

Die Entwicklungsaufwendungen betragen 2003 MCHF 9.6 (2002: MCHF 7.2).

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 16. Finanzergebnis, Netto

	2003	2002
	MCHF	MCHF
<b>Wertminderungen Beteiligung und Wandelanleihe</b>		
Wertminderung Beteiligung und Wandelanleihe CPS Color	-40.4	0.0

Die Swisslog Gruppe hält 8.17% der Aktien an der CPS Color Group Oy, Finnland. Diese Beteiligung wurde aufgrund einer überarbeiteten Geschäftsplanung, die zu einem tieferen Unternehmenswert führt um 75% abgeschrieben. Die Aktien sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Weitere Informationen sind in Anmerkung 5 aufgeführt.

	2003	2002
	MCHF	MCHF
<b>Übriges Finanzergebnis</b>		
Zinsertrag	0.9	0.2
Zinsaufwand Wandelanleihe für die Verzinsung des Coupons von 2.25%	-3.4	-3.4
Kalkulatorischer Zinsaufwand Wandelanleihe für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	-3.9	-3.7
Übriger Zinsaufwand	-9.4	-9.3
Sonstiger Finanzertrag	0.0	0.2
Sonstiger Finanzaufwand	-12.3	-9.1
Währungserfolg	-9.2	1.3
<b>Total</b>	<b>-37.3</b>	<b>-23.8</b>

Die Zinserträge beziehen sich auf Zinsen aus Geldmarktanlagen in Fremdwährungen. Im sonstigen Finanzaufwand sind Abschreibungen von Nebenkosten enthalten, die im Zusammenhang mit der Fremdkapitalaufnahme angefallen sind, sowie Emissionskosten der Wandelanleihe, welche über deren Laufzeit in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Weiter beinhaltet diese Position Kosten im Zusammenhang mit der finanziellen Restrukturierung der Gruppe.

Der Währungserfolg bezieht sich hauptsächlich auf die Rückzahlung von langfristigen Darlehen an Tochtergesellschaften. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen wurden bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital abgegrenzt. Bei der Rückzahlung des langfristigen Darlehens werden die kumulierten Währungsdifferenzen als Aufwand oder Ertrag erfasst.

### 17. Finanzinstrumente

Die verwendeten Finanzinstrumente dienen ausschliesslich der Absicherung von Währungsrisiken. Es bestehen nur Verträge mit erstklassigen Finanzinstituten.

Nachstehende Tabelle zeigt die offenen Devisentermingeschäfte (netto) der wichtigsten Währungen in MCHF:

	2003	2002
	MCHF	MCHF
AUD	-2.0	-5.1
EUR	26.1	13.6
SEK	-18.8	-18.4
USD	-8.8	-8.8
GBP	8.3	9.8
übrige	-1.9	3.8
<b>Total</b>	<b>2.9</b>	<b>-5.1</b>

Per Ende Jahr waren keine Devisenoptionen offen.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### Eigenkapital – Absicherungsreserve

Gewisse Derivate werden als Sicherungsgeschäfte von zukünftigen Geldflüssen (Cash Flow Hedges) per Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet. Bewertungen zum Zeitwert werden in einer separaten Absicherungsreserve im Eigenkapital erfasst.

	2003	2002
	MCHF	MCHF
<b>Per 1. Januar</b>		
Gewinne/Verluste aus Umbewertungen zum Zeitwert	0.1	-0.2
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.2</b>
<b>Veränderungen während des Geschäftsjahres</b>		
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Zeitwertes	-0.3	0.2
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.2</b>
In die Erfolgsrechnung transferiert	-0.1	0.1
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.1</b>
<b>Saldo per 31. Dezember</b>		
Total Gewinne und Verluste	-0.3	0.1
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.1</b>

### Netto-Zeitwerte (Net fair values) von derivativen Finanzinstrumenten

Die Netto-Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte von zukünftigen Geldflüssen (Cash Flow Hedges) per Bilanzstichtag waren:

	2003	2002
	MCHF	MCHF
<b>Devisentermingeschäfte</b>		
mit positiven Zeitwerten	0.1	1.3
mit negativen Zeitwerten	-0.4	-1.2
<b>Total</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.1</b>

Die Netto-Zeitwertgewinne per 31. Dezember 2003 auf offenen Devisentermingeschäften, welche voraussichtliche, zukünftige Käufe und Verkäufe in Fremdwährungen absichern (Cash Flow Hedges), werden von der Absicherungsreserve in die Erfolgsrechnung transferiert, sobald die Käufe und Verkäufe bilanzwirksam werden. Die künftigen Käufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden zwischen 10 Tagen und 6 Monaten ab Bilanzstichtag eintreffen.

Die Netto-Zeitwerte per Bilanzstichtag von derivativen Finanzinstrumenten, die als «Nicht-Qualifiziert» gelten («Non-Qualifying Hedges»), waren:

	2003	2002
	MCHF	MCHF
<b>Devisentermingeschäfte</b>		
mit positiven Zeitwerten	0.9	0.2
mit negativen Zeitwerten	-0.4	-0.7
<b>Total</b>	<b>0.5</b>	<b>-0.5</b>

### Zinsoptionsband (Participating Collar)

Fälligkeitsdatum des Zinsabsicherungs-Vertrages war der 30. Juni 2003.

	Fixierte Zinssätze	2003 MCHF Nennwert	2002 MCHF Nennwert
Swisslog verkauft Floor (Absicherung Zinsanstieg ab 2%)	2.0%	-	24.0
Swisslog kauft Cap	4.0%	-	12.0
Swisslog verkauft Cap	5.5%	-	12.0

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 18. Leistungen an Arbeitnehmer

	2003 MCHF	2002 MCHF
Pensionspläne	13.2	14.6
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0.9	2.9
<b>Total</b>	<b>14.1</b>	<b>17.5</b>

#### Pensionspläne

Neben den gesetzlichen Sozialversicherungen bestehen unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen oder Pensionsversicherungsverträge für die Mehrheit der Mitarbeiter. Das Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Wo dies nicht der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen in der Bilanz entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Mehrheit der Pläne sind leistungsorientiert. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden ausgesonderten Aktiven werden jährlich neu bewertet und mindestens jedes vierte Jahr von einer unabhängigen Stelle versicherungsmathematisch überprüft. Die letzten versicherungsmathematischen Bewertungen wurden auf Stichtage zwischen dem 31. Dezember 2000 (nur 1 unwesentlicher, kleiner Plan) und dem 31.12.2003 (alle grossen, wesentlichen Pläne) vorgenommen.

Das ausgesonderte Vermögen ist zu Marktwerten bewertet und besteht hauptsächlich aus Wertschriften.

Im Folgenden wird ein Überblick über die wesentlichen leistungsorientierten Versicherungspläne auf den 31. Dezember 2003 gemäss IAS 19 (überarbeitet) gegeben.

	2003 MCHF	2002 MCHF
<b>Überleitung von der Bilanz</b>		
Barwert der Verpflichtungen	131.2	124.7
Ausgesondertes Planvermögen zu Marktwerten	118.3	113.2
<b>Fehlbetrag</b>	<b>12.9</b>	<b>11.5</b>
Barwert der nicht ausgesonderten Verpflichtungen	7.7	8.0
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	-7.5	-4.9
Sonstige	0.1	0.0
<b>Bilanzierte Verpflichtungen</b>	<b>13.2</b>	<b>14.6</b>

	MCHF	MCHF
<b>Entwicklung der bilanzierten Nettoverpflichtung</b>		
Verpflichtung zum Jahresbeginn	14.6	15.3
Effekt aus Veränderungen im Konsolidierungskreis	-3.9	0.0
Fremdwährungsdifferenzen	0.9	-0.2
Vorsorgekosten für Pensionspläne	5.1	5.6
Bezahlte Fondsdotierungen	-5.5	-5.7
Transfer	2.1	0.0
Sonstige	-0.1	-0.4
<b>Verpflichtungen am Ende des Jahres</b>	<b>13.2</b>	<b>14.6</b>

	MCHF	MCHF
<b>Vorsorgekosten für Pensionspläne</b>		
Laufender Dienstaufwand	6.0	5.7
Zinsaufwand	5.8	6.0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-5.9	-6.1
Auswirkungen von Plankürzungen und -abgeltungen	-0.8	0.0
<b>Total, enthalten in den Personalkosten</b>	<b>5.1</b>	<b>5.6</b>

	MCHF	MCHF
<b>Planvermögen</b>		
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	1.5	0.2

#### Versicherungsmathematische Annahmen

Zinssatz für die Diskontierung	4.00%–6.00%	4.00%–6.50%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	5.00%–8.50%	5.00%–8.50%
Erwartete Lohn- oder Gehaltssteigerungen	1.50%–5.00%	2.50%–4.00%
Erwartete Pensionssteigerung	1.50%–3.00%	1.50%–3.00%

Der Aufwand für die beitragsorientierten Pensionspläne betrug im 2003 MCHF 3.9 (2002: MCHF 5.5).

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

	2003 MCHF	2002 MCHF
Verpflichtung zum Jahresbeginn	2.9	2.1
Transfer	-2.1	0.0
Bezahlt während des Jahres	-0.4	0.0
Erhöhung der Verpflichtung	0.5	0.8
<b>Verpflichtung am Ende des Jahres</b>	<b>0.9</b>	<b>2.9</b>

Andere langfristig fällige Leistungen betreffen vor allem Leistungen für lange Dienstzeit.

### Aktienbezugsrechtspläne

Die Gruppe bietet ihren Mitarbeitern Aktienbezugsrechtspläne an. Die zahlenmässigen Bewegungen der Aktienbezugsrechte stellen sich folgendermassen dar:

	2003	2002
Ausstehend 1. Januar	556 800	438 150
Ausgegeben	0	167 250
Ausgeübt	0	0
Verfallen	-255 350	-48 600
<b>Ausstehend 31. Dezember</b>	<b>301 450</b>	<b>556 800</b>

Detaillierte Angaben zu den gewährten Aktienbezugsrechten	Ausgegeben per 2003	Ausgegeben per 2002
Ausübungszeiträume	-	23.5.-22.8.2004 23.4.-22.6.2005
Verfalltermine	-	22.8.2004 22.6.2005
Gesamterlös der Aktienbezugsrechte	-	MCHF 0.18
Ausübungskurs	-	CHF 26.30

Der Gesamterlös der Aktienbezugsrechte ist per Ende 2003 in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die Ausgabe der Aktienbezugsrechte wird nicht über die Erfolgsrechnung verbucht. Der fair value der ausstehenden Optionen beträgt CHF 0.

Verfalltermin	Ausübungskurs	2003 Stückzahl	2002 Stückzahl
22.8.2004/22.6.2005	CHF 26.30	167 250	167 250
3.12.2003/3.10.2004	CHF 51.50	134 200	134 200
30.09.2003	CHF 140.00	0	255 350
<b>Total</b>		<b>301 450</b>	<b>556 800</b>

### 19. Beziehungen mit nahestehenden Personen

Das Honorar des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2002 wurde im Jahr 2003 in Form von 16 414 Aktien (MCHF 0.1) entrichtet; es wurde entschieden, das Honorar für das Geschäftsjahr 2003 im Jahr 2004 in Form von 58 822 Aktien zu entrichten.

Während des Jahres 2003 wurden dem Verwaltungsrat keine Aktienbezugsrechte ausgegeben (2002: 13 400 Aktienbezugsrechte). Die Zahl der ausstehenden Aktienbezugsrechte per Jahresende 2003 betrug 26 800 (2002: 26 800 Aktienbezugsrechte).

### 20. Nicht fortgesetzte Aktivitäten

Im Frühjahr 2003 hat die Gruppe öffentlich bekanntgegeben, die Aktivitäten der Segmente Material Flow Systems und Robotics aufzugeben und die entsprechenden Gesellschaften zu verkaufen. Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Overhead-Conveyors als Teil des Segmentes Material Flow Systems wurden per 1. August 2003 verkauft, während die Aktivitäten des Segmentes Robotics per 1. Dezember 2003 verkauft wurden. Die beiden selbständigen Bereiche werden in dieser Jahresrechnung als nicht fortgesetzte Aktivitäten rapportiert. Der Umsatz, das Ergebnis, der Mittelfluss und Netto-Aktiven der Geschäftsbereiche werden unten dargestellt.

Am 5. November 2002 hatte die Gruppe öffentlich bekanntgegeben, die Aktivitäten des Kompetenzbereiches Color Logistics aufzugeben. Die Aktivitäten wurden per 16. Dezember 2002 verkauft und werden in der Jahresrechnung als nicht fortgesetzte Aktivitäten rapportiert. Der Umsatz, das Ergebnis, der Mittelfluss und Netto-Aktiven des Kompetenzbereiches werden unten dargestellt.

	Overhead Conveyors		Robotics		Color Logistics		Total	
	2003 MCHF	2002 MCHF	2003 MCHF	2002 MCHF	2003 MCHF	2002 MCHF	2003 MCHF	2002 MCHF
<b>Erfolgsrechnung</b>								
Umsatz netto mit Dritten	46.3	114.7	42.1	41.8	0.0	73.3	88.4	229.8
Umsatz netto mit Gruppengesellschaften	11.3	7.9	2.9	1.9	0.0	1.3	14.2	11.1
Übriger operationeller Ertrag	2.1	1.2	0.0	0.0	0.0	0.0	2.1	1.2
Operationeller Aufwand	-68.7	-127.0	-44.4	-41.9	-3.7	-76.0	-116.8	-244.9
Verlust aus Verkauf von Beteiligungen	-11.6	0.0	-9.4	0.0	0.0	0.0	-21.0	0.0
Wertminderung auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten	-3.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.3	0.0
Finanzergebnis, netto	-0.7	-1.4	-0.4	-0.7	0.0	-0.6	-1.1	-2.7
Ergebnis vor Steuern	-24.6	-4.6	-9.2	1.1	-3.7	-2.0	-37.5	-5.5
Steuern	-0.6	0.7	0.0	-0.3	0.0	-2.8	-0.6	-2.4
Ergebnis nach Steuern	-25.2	-3.9	-9.2	0.8	-3.7	-4.8	-38.1	-7.9
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	0.0	-0.5
Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten	-25.2	-3.9	-9.2	0.8	-3.7	5.3	-38.1	-8.4
<b>Mittelflussrechnung</b>								
Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten	5.2	-0.8	-0.1	4.7	-3.7	5.9	1.4	9.8
Mittelfluss aus Investitionen	-3.4	-8.0	0.1	-0.7	0.0	-1.9	-3.3	-10.6
Mittelfluss aus Finanzierung	-1.7	1.8	-0.3	0.0	0.0	-3.1	2.0	-1.3
Netto-Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	0.1	-7.0	-0.3	4.0	-3.7	0.9	-3.9	-2.1

Der operationelle Aufwand von CHF 3.7 Mio. bei Color Logistics steht im Zusammenhang mit Nachforderungen aus Gewährleistungen sowie der Ausübung einer Käuferoption zur Übertragung von kleineren Firmeneinheiten im Jahre 2003.

	1.8.03	31.12.02	1.12.03	31.12.02	31.12.03	31.12.02	Per Verkaufs-	
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	datum	31.12.02
Total Vermögenswerte	58.1	66.0	22.5	26.3	0.0	0.0	80.6	92.3
Total Schulden	41.4	44.4	12.4	17.2	0.0	0.0	53.8	61.6
Total Minderheitsanteile	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettovermögen	16.7	21.6	10.1	9.1	0.0	0.0	26.8	30.7
Verkauftes Nettovermögen								26.8
Vor Einführung von IAS 22 mit dem Eigenkapital direkt verrechneter Goodwill								12.4
Umrechnungsdifferenzen aus Verkauf Tochtergesellschaften								1.0
Erlös aus Verkauf (Verkaufspreis)								19.2
Verlust auf Abgang								-21.0
Steuern								0.0
Verlust auf Abgang nach Steuern								-21.0
Erlös aus Verkauf (Verkaufspreis)								19.2
abzüglich Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften in verkauften Aktivitäten								4.4
abzüglich anderer nicht geldwirksamer Mittel								12.2
Nettorückfluss von flüssigen Mitteln aus dem Verkauf								2.6

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 21. Fertigungsaufträge

	2003	2002
	MCHF	MCHF
In der Periode erfasste Auftragslöse	488.2	610.2
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Gewinne von laufenden Projekten	511.3	722.0
Teilfakturierung	460.2	498.3
Einbehalte	6.8	4.7
Fertigungsaufträge mit Guthaben-Saldo gegenüber Kunden (unterfinanziert)	71.4	52.1
Fertigungsaufträge mit Schuld-Saldo gegenüber Kunden (überfinanziert)	53.5	65.9

### 22. Ergebnis je Aktie

	2003	2002
Unternehmensergebnis (MCHF)	-245.0	-47.8
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	15 171 197	15 070 123
Ergebnis je Aktie (CHF)	-16.15	-3.17
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	-16.15	-3.17

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde der Durchschnittsbestand an 6 842 eigenen Aktien (2002: 80 313) vom gesamten Bestand von 15 178 039 Aktien abgezogen.

Obwohl seit 2000 Instrumente bestehen, welche eine Berechnung eines verwässerten Ergebnisses je Aktie notwendig machen würden, wird von der Berechnung abgesehen, weil der Effekt eine Verminderung des Verlustes pro Aktie wäre.

### 23. Dividende je Aktie

Für die Generalversammlung im Juni 2004 wird bezogen auf das Geschäftsjahr 2003 keine Dividendenausschüttung vorgeschlagen. Die beschlossene Dividende je Aktie für 2002 und 2001 war CHF 0.00.

## Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG Buchs

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 5 bis 28) der Swisslog Gruppe für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, verweisen wir auf Anmerkung «2. Ergebnis 2003 und Konzept zur Bilanzsanierung» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, wonach die finanzielle Situation der Swisslog Gruppe eine Sanierung erfordert und diese Sanierung bereits eingeleitet wurde. Das Gelingen der Sanierung hängt von verschiedenen Umständen ab, insbesondere der Zustimmung der Obligationäre und des Gerichts. Diese Umstände stellen eine wesentliche Unsicherheit dar, die erhebliche Zweifel an der Fortführungsfähigkeit der Swisslog Gruppe als Ganzes aufwirft. Falls die Sanierung nicht gelänge, wäre die Unternehmensfortführung verunmöglicht und die konsolidierte Jahresrechnung müsste auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

PricewaterhouseCoopers AG



G. Tritschler



G. Siegrist

Basel, 5. März 2004



## Bilanz, Erfolgsrechnung

Bilanz	2003	2002
per 31. Dezember	TCHF	TCHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	4	4
Sonstige Forderungen	0	11
Darlehen an Gesellschaften der Swisslog Holding AG	795	3 257
Aktive Rechnungsabgrenzung	61	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>860</b>	<b>3 272</b>
Darlehen an Gesellschaften der Swisslog Holding AG	4 552	224 233
Beteiligung	0	20 320
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4 552</b>	<b>244 553</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>5 412</b>	<b>247 825</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5	5
Bankkontokorrent	1	0
Passive Rechnungsabgrenzung	1 654	1 692
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 660</b>	<b>1 697</b>
Wandelanleihe 2000–2005	150 000	150 000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>150 000</b>	<b>150 000</b>
<b>Aktienkapital</b>	<b>30 356</b>	<b>30 356</b>
Agio Reserve	59 426	98 733
Allgemeine Reserve	6 071	17 200
Reserve für eigene Aktien	12	276
<b>Gesetzliche Reserven</b>	<b>65 509</b>	<b>116 209</b>
Spezialreserve	0	33 682
Bilanzverlust/-gewinn	-242 113	-84 119
<b>Eigenkapital</b>	<b>-146 248</b>	<b>96 128</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>5 412</b>	<b>247 825</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>		
1. Januar bis 31. Dezember	2003	2002
	TCHF	TCHF
<b>Ertrag</b>		
Finanzertrag	1 182	3 335
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 182</b>	<b>3 335</b>
<b>Aufwand</b>		
Finanzaufwand	3 438	3 801
Verwaltungsaufwand	90	1 746
Wertberichtigungen auf Darlehen	219 681	90 000
Wertberichtigungen auf Beteiligung	20 320	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>243 529</b>	<b>95 547</b>
Ausserordentlicher Aufwand	6	0
Steuern	23	30
<b>Jahresverlust</b>	<b>-242 376</b>	<b>-92 242</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### 1. Wandelanleihe 2000–2005

Die Wandelanleihe im Nominalwert von MCHF 150 wird spätestens am 7. Juli 2005 zum Nennwert fällig. Die Verzinsung von 2.25% erfolgt jährlich, erstmals per 7. Juli 2001. Obligationen im Nennwert von je CHF 2 500 können jederzeit (American Style) während der Wandelfrist in 15.24390 Namenaktien Swisslog Holding AG von je CHF 2 Nennwert zum Wandelpreis von CHF 164.0 je Namenaktie gewandelt werden. Die Wandelfrist läuft bis spätestens fünf Börsentage (SWX) vor dem durch Kündigung oder vertragliche Fälligkeit bestimmten Rückzahlungstermin. Die Wandelanleihe ist an keine Covenants gebunden.

### 2. Genehmigte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital kann sich bis 14. Mai 2004 um höchstens 3 027 000 Namenaktien im Nennwert von CHF 2 um höchstens MCHF 6.054 erhöhen.

### 3. Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 1 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 2 um höchstens MCHF 2.0 erhöhen, durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit Anleihs- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, und/oder durch Ausübung von Optionsrechten, welche den Aktionären eingeräumt werden.

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 626 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 2 im Maximalbetrag von MCHF 1.252 erhöhen durch Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, welche den Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften nach Massgabe eines oder mehrerer Beteiligungspläne eingeräumt werden.

4. Bilanzverlust	2003	2002
	TCHF	TCHF
Vortrag vom Vorjahr	-84 119	8 094
Auflösung von Reserven	84 118	0
Auflösung der Reserve für eigene Aktien	264	29
Jahresverlust	-242 376	-92 242
<b>Total Bilanzverlust</b>	<b>-242 113</b>	<b>-84 119</b>

5. Eventualverbindlichkeiten	2003	2002
Sicherungspflichten zugunsten Dritter/Garantien (in TCHF)	338 538	353 111

6. Wesentliche Beteiligung	2003	2002
Gesellschaft	Swisslog Management AG, Buchs	
Zweck	Operative Führung der Gruppe; administrative Führung der Geschäfte der Swisslog Holding AG, Buchs, in deren Auftrag	
Gesellschaftskapital (in TCHF)	6 880	6 880
Beteiligungsquote (%)	100	100

7. Bedeutende Aktionäre	2003	2002
B.V.B.A. Group 2000 Participatie, Antwerpen	6.8%	6.8%
Chase Nominees Ltd, London	<5.0%	17.7%
Fidelity International Ltd., Bermuda	<5.0%	12.4%
Franklin Templeton Companies, LLC, Florida	<5.0%	10.7%
Julius Bär Multistock, Luxembourg	<5.0%	5.1%
Henderson Investors, London	<5.0%	5.0%

8. Eigene Aktien	Anzahl	CHF
<b>Bestand 31.12.2001</b>	<b>149 839</b>	
Verkauf Mai 2002	-149 839	Preis 23.51
Kauf Juni 2002	4 159	Preis 22.98
Verwaltungsratshonorare Juli 2002	-4 159	
Käufe Juli 2002	39 050	Preis 18.40
Boni Nov./Dez. 2002	-24 055	
<b>Bestand 31.12.2002</b>	<b>14 995</b>	
Boni Jan. 2003	-5 454	
Kauf Juni 2003	9 438	Preis 4.73
Verwaltungsratshonorare Juni 2003	-16 414	
<b>Bestand 31.12.2003</b>	<b>2 565</b>	

Die Aktien werden von der Swisslog Management AG gehalten. Der Buchwert beträgt TCHF 15 (2002: TCHF 190).

### 9. Ergebnis 2003 und Bilanzsanierung

Die Swisslog Holding AG weist für 2003 einen statutarischen Verlust von CHF 242.4 Mio. und die Swisslog Gruppe einen Konzernverlust von CHF 245.0 Mio. aus. Das konsolidierte Ergebnis wurde vor allem durch ausserordentliche Wertberichtigungen in Höhe von CHF 151.7 Mio. auf Basis von revidierten Geschäftsplanungen verursacht. Zudem ist das operative Ergebnis im Kerngeschäft durch die laufenden Goodwillabschreibungen, die Finanzierungskosten sowie Währungsverluste und durch das negative Ergebnis der nicht fortgesetzten Aktivitäten belastet. Damit ergibt sich in der Swisslog Holding AG per 31.12.03 ein negatives Eigenkapital von CHF 146.2 Mio.

Die Swisslog Holding AG und weitere Tochtergesellschaften sind nach Art. 725 Abs. 2 OR überschuldet. Die Forderungen der Gläubiger sind nicht ausreichend gedeckt. Aufgrund dieser Bilanzstruktur ist eine finanzielle Restrukturierung unumgänglich und der Verwaltungsrat hat den Aktionären an der ausserordentlichen Generalversammlung wie auch den Obligationären an einer Gläubigerversammlung, beide am 26. Februar 2004, eine umfassende finanzielle Sanierung vorgeschlagen.

Das Konzept zur Bilanzsanierung ist im Konzernabschluss Anmerkung 2 detailliert ersichtlich.

### Risiken und Zeitplanung

Die betroffenen Kreditbanken, die beteiligten Finanzinvestoren und die Aktionäre haben diesem Konzept bereits zugestimmt. Die Umsetzung des Sanierungskonzeptes ist aber nur möglich, wenn:

- die Obligationäre mit einer Mehrheit von zwei Dritteln des total ausstehenden Nominalwertes der Wandelanleihe den Änderungen der Anleihebedingungen zustimmen und
- die offizielle rechtliche Zustimmung durch die Behörden erfolgt ist.

Falls die genannten Gruppen dem vorgeschlagenen Konzept nicht zustimmen, ist die Fortführungsfähigkeit wesentlicher Swisslog Gesellschaften ernsthaft gefährdet. Sofern die geplante Sanierung im vorgesehenen Zeitrahmen spätestens bis Ende Juni 2004 nicht gelingt, ist die Unternehmensfortführung verunmöglich. In diesem Fall hat der Verwaltungsrat gemäss Art. 725 Abs. 2 OR für die Swisslog Holding AG den Konkurs zu beantragen und in Folge für die Swisslog Management AG ein Gesuch um Nachlassstundung einzureichen.

Das Management der Swisslog Gruppe geht davon aus, dass die finanzielle Restrukturierung gelingen wird. Nachdem die Aktionäre dem Restrukturierungskonzept zugestimmt haben, geht das Management davon aus, dass ebenfalls die Obligationäre ihre Zustimmung erteilen werden. Aus diesem Grunde wurde die Jahresrechnung der Swisslog Holding AG auf der Basis von Fortführungswerten erstellt.

## Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 31 bis 33) der Swisslog Holding AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, verweisen wir auf Anmerkung «9. Ergebnis 2003 und Konzept zur Bilanzsanierung» im Anhang der Jahresrechnung, wonach die finanzielle Situation der Swisslog Holding AG eine Sanierung erfordert und diese Sanierung bereits eingeleitet wurde. Das Gelingen der Sanierung hängt von verschiedenen Umständen ab, insbesondere der Zustimmung der Obligationäre und des Gerichts. Diese Umstände stellen eine wesentliche Unsicherheit dar, die erhebliche Zweifel an der Fortführungsfähigkeit der Swisslog Holding AG aufwirft. Falls die Sanierung nicht gelänge, wäre die Unternehmensfortführung verunmöglicht und die Jahresrechnung müsste auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Jahresrechnung der Swisslog Holding AG eine buchmässige Überschuldung ausweist. Aus der bereits auf den 30. November 2003 erstellten Zwischenbilanz gemäss Art. 725 Abs. 2 OR ergibt sich, dass das Fremdkapital weder auf Basis von Fortführungs- noch von Veräusserungswerten gedeckt ist. Wie in Anmerkung «9. Ergebnis 2003 und Konzept zur Bilanzsanierung» im Anhang der Jahresrechnung dargelegt, hat der Verwaltungsrat ein Konzept zur finanziellen Sanierung der Gesellschaft beschlossen und am 26. Februar 2004 eine ausserordentliche Generalversammlung sowie eine Versammlung der Obligationäre abgehalten. Das Gelingen der Sanierung hängt jedoch noch von verschiedenen Umständen ab, insbesondere der Zustimmung der Obligationäre und des Gerichts. Sollte die Sanierung nicht gelingen, so hat der Verwaltungsrat gemäss Art. 725 Abs. 2 OR den Konkursrichter zu benachrichtigen.

PricewaterhouseCoopers AG



G. Tritschler



G. Siegrist

Basel, 5. März 2004

## Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog Gruppe per 31. Dezember 2003

Gesellschaft	Sitz/Land	Konsolidiert ab J/M	Aktienkapital		Beteiligung direkt/indirekt
			Währung	Betrag	
<b>Voll konsolidierte Führungs- und Finanzierungsgesellschaften</b>					
Swisslog Holding AG	Buchs/Schweiz	86/01	CHF	30.36 Mio.	
Swisslog Management AG	Buchs/Schweiz	86/01	CHF	6.88 Mio.	100.0%
Relos AG	Buchs/Schweiz	00/12	CHF	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog IP B.V.	Amsterdam/Niederlande	99/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Swisslog IP AG	Aarau/Schweiz	99/01	CHF	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Holdings (UK) Ltd.	Slough/Grossbritannien	97/12	GBP	1.01 Mio.	100.0%
Swisslog (Deutschland) GmbH	Ludwigsburg/Deutschland	89/01	EUR	3.32 Mio.	100.0%
Swisslog Holding (France)	Paris/Frankreich	99/09	EUR	0.75 Mio.	100.0%
Swisslog Svenska Holding AB	Partille/Schweden	01/09	SEK	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog USA Inc.	City of Dover/USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
Transnorm System Holding GmbH	Harsum/Deutschland	97/07	EUR	2.05 Mio.	100.0%
Digitron Italia srl.	Mailand/Italien	90/01	EUR	0.20 Mio.	100.0%
<b>Voll konsolidierte operative Gesellschaften</b>					
Infotronic GmbH	Kirchheim/Deutschland	01/09	EUR	1.22 Mio.	72.7%
Swisslog AB	Partille/Schweden	97/01	SEK	5.00 Mio.	100.0%
Swisslog AG	Buchs/Schweiz	86/01	CHF	10.00 Mio.	100.0%
Swisslog AS	Bergen/Norwegen	98/07	NOK	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Australia PTY Ltd.	Epping/Australien	96/01	AUD	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog Automatisierungstechnik GmbH	Steinhagen/Deutschland	00/01	EUR	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog B.V.	Culemborg/Niederlande	86/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Swisslog France SA	Gennevilliers/Frankreich	99/09	EUR	0.73 Mio.	100.0%
Swisslog GmbH	Dortmund/Deutschland	97/12	EUR	1.00 Mio.	100.0%
Swisslog Healthcare (UK) Ltd.	Slough/Grossbritannien	99/09	GBP	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog Italia S.p.A.	Beinasco/Italien	89/01	EUR	0.55 Mio.	100.0%
Swisslog (UK) Ltd.	Slough/Grossbritannien	94/01	GBP	0.25 Mio.	100.0%
Swisslog Logistics, Inc.	Newport News/USA	98/07	USD	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Luxembourg S.A.	Koerich-Windhof/Luxemburg	00/11	EUR	0.05 Mio.	100.0%
Swisslog Malaysia Sdn Bhd	Selangor Darul Ehsan/Malaysia	97/01	MYR	0.25 Mio.	100.0%
Swisslog N.V.	Antwerpen/Belgien	94/01	EUR	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Pte. Ltd.	Singapur	99/09	SGD	0.60 Mio.	95.0%
Swisslog Rohrpostsysteme GmbH	Westerstede/Deutschland	99/09	EUR	0.50 Mio.	100.0%
Swisslog Singapore Pte. Ltd.	Singapur	97/01	SGD	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Software (UK) Ltd.	Slough/Grossbritannien	00/08	GBP	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Software USA Inc.	North Billerica/USA	00/08	USD	0.00 Mio.	100.0%
Telelift GmbH	Puchheim/Deutschland	99/09	EUR	0.84 Mio.	100.0%
TransLogic Corp.	Denver/USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
TransLogic Ltd.	Mississauga/Kanada	99/09	CAD	0.00 Mio.	100.0%
Transnorm System AB	Boxholm/Schweden	94/01	SEK	10.00 Mio.	100.0%
Transnorm System GmbH	Harsum/Deutschland	97/07	EUR	1.02 Mio.	100.0%
Transnorm System Inc.	Grand Prairie/USA	97/07	USD	7.24 Mio.	100.0%
Transnorm System Ltd.	Tewkesbury/Grossbritannien	97/07	GBP	0.03 Mio.	100.0%
Transnorm System Sdn. Bhd.	Kluang/Malaysia	97/07	MYR	2.05 Mio.	100.0%
Ulvilan Sävykone Oy	Ulvila/Finnland	98/09	EUR	6.73 Mio.	100.0%
Wassermann AG	München/Deutschland	01/08	EUR	0.71 Mio.	91.2%
<b>Equity-konsolidierte Beteiligungen</b>					
ClassiX Software GmbH & Co.KG	Hamburg/Deutschland	00/12	EUR	0.05 Mio.	19.0%
Rocla Robotruck Oy	Järvenpää/Finnland	01/07	EUR	1.04 Mio.	30.0%

## Kennzahlen zum Aktienkapital

	Einheit	2003	2002	2001	2000	1999
Aktienkapital	MCHF	30.4	30.4	30.3	27.5	27.5
Aktien	000 Stück	15 178	15 178	15 135	2 752	2 752
Dividende/Namenaktie	CHF	0.00 <sup>1</sup>	0.00	0.00	0.50	0.50
Dividende	MCHF	0.0	0.0	0.0	6.9	6.9
Unternehmensergebnis	MCHF	-245.0	-47.8	-27.0	-22.1	31.2
- Ausschüttungsquote	%	NA	NA	NA	NA	22
- Unternehmensergebnis/Namenaktie	CHF	-16.1	-3.2	-1.9	-1.6	2.3
- Cash EPS <sup>1</sup>	CHF	-9.2	-0.6	0.6	3.2	2.9
Kurs der Namenaktien	Hoch	CHF 12.8	CHF 35.9	CHF 163.2	CHF 226.0	CHF 95.0
	Tief	CHF 2.0	CHF 9.6	CHF 24.4	CHF 82.6	CHF 22.8
Bruttorendite der Namenaktien	Hoch	% NA	% NA	% NA	0.2	0.5
	Tief	% NA	% NA	% NA	0.6	2.2
Börsenkapitalisierung (31.12.)	MCHF	86.1	192.8	484.3	1 953.9	1 280.0
Konsolidiertes Eigenkapital	MCHF	-122.4	95.8	169.8	174.2	210.7
- Eigenkapital/Namenaktie	CHF	-8.1	6.4	12.2	12.7	15.3
- Börsenkapitalisierung in % des Eigenkapitals	%	-70	201	285	1 122	607
Price-Earnings-Ratio (PE-Ratio) <sup>2</sup>	Faktor	NA	NA	151.4	54.6	33.9

1 Vorschlag des Verwaltungsrates, für 2003 keine Dividende auszuschütten

2 Bezogen auf Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Gründungsjahr	1900, Holding 1986
Sitz der Gesellschaft	Buchs bei Aarau, Schweiz
Börsenkotierung	SWX Swiss Exchange
Statuten	letzte Revision der Statuten: 18. März 2003
Aktienkapital	MCHF 30.36 15 178 039 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal
Eintragungslimite	gemäss geltendem Recht
Genehmigtes Kapital	MCHF 6.054 (3 027 000 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal)
Bedingtes Kapital	MCHF 2.0 (1 000 000 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal) in Verbindung mit Wandelanleihen MCHF 1.252 (626 000 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal) in Verbindung mit Optionsprogrammen für Mitarbeiter MCHF 1.932 (965 961 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal) in Verbindung mit Optionsprogrammen für Aktionäre

## Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

Konsolidierte Erfolgsrechnung	2003	2002	2001	2000	1999
1. Januar bis 31. Dezember	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Auftragseingang	775.7	1 028.2	1 010.6	1 003.5	727.9
Auftragsbestand Ende Jahr	467.9	563.3	536.1	480.6	393.2
<b>Fortgesetzte Aktivitäten<sup>1</sup>:</b>					
Umsatz netto	682.4	718.8	845.0	925.0	722.4
Übriger operationeller Ertrag	4.3	12.0	22.0	10.6	3.6
Bestandesveränderungen Warenvorräte	15.1	3.4	-1.8	4.8	-14.0
Material- und Dienstleistungsaufwand	275.1	295.0	383.7	404.9	382.7
Personalaufwand	264.7	278.6	320.9	317.0	215.3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	31.9	11.8	15.5	16.5	11.6
Veränderungen Rückstellungen	2.4	-5.4	-7.1	-5.8	-2.9
Übriger operationeller Aufwand	106.1	127.4	123.2	126.3	83.1
Operationeller Aufwand	695.3	710.8	834.4	863.7	675.8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill Amortisation (EBITA)	-8.6	20.0	32.6	71.9	50.2
Goodwill-Amortisation	101.1	30.9	30.2	57.9	6.6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-109.7	-10.9	2.4	14.0	43.6
Finanzergebnis, netto	-77.7	-23.8	-21.7	-14.4	-1.8
Übriger Ertrag und Aufwand	0.0	0.0	0.0	-0.6	2.9
Ergebnis vor Steuern	-187.4	-34.7	-19.3	-1.0	44.7
Steuern	-20.4	-4.7	-5.7	-11.8	-9.8
Ergebnis nach Steuern	-207.8	-39.4	-25.0	-12.8	34.9
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.9	0.0	-0.7	-2.4	-2.1
Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten	-206.9	-39.4	-25.7	-15.2	32.8
<b>Nicht fortgesetzte Aktivitäten:</b>					
Umsatz netto	102.6	240.9	98.7	38.7	47.4
Übriger operationeller Ertrag	2.1	1.2	1.0	0.1	0.1
Operationeller Aufwand	-120.1	-244.9	-97.1	-45.9	-47.6
Ergebnis aus Verkauf Beteiligungen	-21.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis, netto	-1.1	-2.7	-0.7	-0.5	0.0
Ergebnis vor Steuern	-37.5	-5.5	1.9	-7.6	-0.1
Steuern	-0.6	-2.4	-2.6	0.7	-1.5
Ergebnis nach Steuern	-38.1	-7.9	-0.7	-6.9	-1.6
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	-0.5	-0.6	0.0	0.0
Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten	-38.1	-8.4	-1.3	-6.9	-1.6
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>-245.0</b>	<b>-47.8</b>	<b>-27.0</b>	<b>-22.1</b>	<b>31.2</b>

1 1999–2001 nicht neu dargestellt.

## Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

### Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember	2003 MCHF	2002 MCHF	2001 MCHF	2000 MCHF	1999 MCHF
<b>Vermögenswerte</b>					
Sachanlagen	45.1	73.8	97.6	123.4	125.0
Goodwill	108.8	177.9	270.0	290.7	184.1
Übrige immaterielle Anlagewerte	6.7	22.1	22.5	15.7	13.4
Latente Steuerguthaben	15.3	23.7	26.1	26.0	17.0
Andere langfristige Vermögenswerte	26.5	57.8	10.4	10.5	2.2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>202.4</b>	<b>355.3</b>	<b>426.6</b>	<b>466.3</b>	<b>341.7</b>
Warenvorräte	38.0	55.2	71.3	68.2	74.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	144.6	221.3	286.0	281.8	240.0
Vorauszahlungen	6.6	10.0	8.9	9.4	10.5
Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften	48.4	36.3	71.5	25.1	33.9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>237.6</b>	<b>322.8</b>	<b>437.7</b>	<b>384.5</b>	<b>358.7</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>	<b>440.0</b>	<b>678.1</b>	<b>864.3</b>	<b>850.8</b>	<b>700.4</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>					
Aktienkapital	30.3	30.3	30.0	27.4	27.4
Reserven	-152.7	65.5	139.8	146.8	183.3
<b>Eigenkapital</b>	<b>-122.4</b>	<b>95.8</b>	<b>169.8</b>	<b>174.2</b>	<b>210.7</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>0.7</b>	<b>2.3</b>	<b>2.9</b>	<b>1.5</b>	<b>18.9</b>
Verzinsliche Darlehen	143.4	323.3	349.8	294.6	121.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	9.0	10.1	12.6	12.8	8.7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20.7	24.1	32.3	37.6	27.4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>173.1</b>	<b>357.5</b>	<b>394.7</b>	<b>345.0</b>	<b>157.2</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.2	89.3	94.8	76.0	69.9
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	24.6	27.9	66.9	59.6	75.2
Kurzfristige Darlehen	185.4	1.9	24.5	73.4	58.2
Rückstellungen	35.3	17.3	26.4	24.6	19.0
Steuerverbindlichkeiten	8.0	2.9	6.2	12.7	17.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.9	36.7	40.3	48.7	36.3
Rechnungsabgrenzungsposten	47.2	46.5	37.8	35.1	38.0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>388.6</b>	<b>222.5</b>	<b>296.9</b>	<b>330.1</b>	<b>313.6</b>
<b>Total Eigenkapital und Schulden</b>	<b>440.0</b>	<b>678.1</b>	<b>864.3</b>	<b>850.8</b>	<b>700.4</b>
Anzahl der konsolidierten operativen Gesellschaften	32	41	75	71	61

## Kennzahlen und Relationen

Kennzahlen	Einheit	2003	2002	2001	2000	1999
Umsatz netto	MCHF	770.8	948.6	938.9	925.5	722.5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation (EBITDA)	MCHF	-6.6	39.5	58.8	83.6	62.5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)	MCHF	-44.0	21.6	39.6	65.5	50.1
Unternehmensergebnis	MCHF	-245.0	-47.8	-27.0	-22.1	31.2
Eigenkapital	MCHF	-122.4	95.8	169.8	174.2	210.7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern in % des Umsatzes (EBITA Marge)	%	NA	2.3	4.2	7.1	6.9
Netto gebundenes operatives Kapital ohne Goodwill	MCHF	25.1	140.6	187.8	216.9	197.4
Rendite auf netto gebundenem operativen Kapital (RONOA) <sup>1</sup>	%	NA	15.4	21.1	30.2	25.4
Rendite in % des Eigenkapitals (ROE)	%	NA	-49.9	-15.9	-12.7	14.8

<sup>1</sup> RONOA = EBITA / Netto gebundenes operatives Kapital ohne Goodwill

Information für den Kapitalanleger		2003	2002	2001	2000	1999	
Namenaktien <sup>1</sup>	000 Stück	15 178	15 178	15 135	2 752	2 752	
Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten/Namenaktie <sup>1</sup>	CHF	-16.1	-3.2	-1.9	-1.6	2.3	
EBITDA/Namenaktie <sup>1</sup>	CHF	-0.4	2.6	4.2	6.1	4.5	
EBITA/Namenaktie <sup>1</sup>	CHF	-2.9	1.4	2.9	4.8	3.6	
Cash EPS <sup>1</sup>	CHF	-9.2	-0.6	0.6	3.2	2.9	
Kurs der Namenaktien	Hoch	CHF	12.8	35.9	163.2	226.0	95.0
	Tief	CHF	2.0	9.6	24.4	83.0	23.0
Börsenkaptalisierung (31.12.)	MCHF	86.1	192.8	484.3	1 953.9	1 280.0	
Price-Earnings-Ratio (PE-Ratio) <sup>2</sup> (31.12.)	Faktor	NA	NA	151.4	54.6	33.9	

<sup>1</sup> Aktiensplit 5:1 im Mai 2001 auf einen Nominalwert von CHF 2.- pro Namenaktie. Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien

<sup>2</sup> Bezogen auf das Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation